Monntlich 1.10 ML, verreiführlich 3,30 Mt. bei ber Dans bestellt, och in der Geschäftaftelle bei der Post abgebolt! Durch den Beiefriger bestellt 14 Pig. besm. 42 Pig. mehr

Grei . Beilagen: Sommer- und Minterfahrplan. Jernipred - Unichtuf fir. 8.

Ericheint täglich

aufer an Conne und Jeiertagen.

Derantwortlich: Dr. Albert Gieber, Motationsbrut u. Derlag der Limburger Bereinsbruderet, G. m. b. S. : 3. Beder, Direktor, alle in Limburg.

Massauer Bote

Angeigenpreis:

Die fiebenspaltige Selle ober deren Raum 30 Dig. Bet Stellengefochen und lieben Anzeigen ift die vierte Aufnahme umsonit. Aeffanzen 60 Pfg.

Mustellagenausgabe bie 6 Uhr am Docabend. Nachtag mur bei Dieberholungen und

Befchaftsftelle: Diegerftrage 17. Poftichectionte 12382 Trantfurt.

plinftlicher Bezahlung.

Mr. 232.

Limburg a. b. Lahn, Samstag, ben 5. Oltober 1918.

49. Jahrgang.

# Thronwechsel im Königreich Bulgarien.

Bei Generaloberft v. Ginem. Champagnefront, 1. Oft. 3m Mittelpunft ber nun feit der Racht vom 25, gum 26. September entbrannten und seitdem mit wildester Erbitterung geführten Champagneschlacht bin ich von den Oberbesehlsbaber der Armee Generaloberst Einem und feinem bemabrten Generalftababet. Oberitientnant von Rlewit empfangen weben. Die ftorte Buverficht, mit der die beiden Gerenden Monner biefer bisber mit geradezu orbildlicher Rube und Kraft ben Maffenanstiirmen bes Gegners widerstebenden Armee der Seeresgruppe Deutscher Kronpeing dem Ausgange der neuen Champagneldslacht entgegenseben, bat etous Erhebendes. Oberftleutnant v. Alewin batte bie Bute, fich über ben Gang ber bisberigen dampfe gufammenfaffend zu äußern, und mas biser erfahrene Trupbenführer, der im Lauf dieses brieges in die Leitung von etwa achtgig Schlachen mit eingegriffen bat, berichtet, ift ein Sobes Bied out die ungebrochene und ungerbrechliche Siberftandstruft und Bingabe ber zwiichen ber Suippe und Aire fampfenden deutschen Truppen; Am 22. Geptember waren bie erften Melbungen ber erhöhten Lastmagen- und Eisenbahnverfehr von der Front gekommen. Tag und Racht währte befer Betrieb, aber Gewigbeit, ob es fich um eiven Bluff ober um Angriffsvorbereitungen banlelle, war noch nicht gegeben. Die Armee richtete ich für den letten Fall ein, und im Berlauf ber bloenden Tage ergab fich aus der immer reicheren Berftarkung des Gegners, daß es gum kampfe geben follte. Die U.bermacht der Franplen founte als febr wefentlich festgestellt wer-Sie hatte 12 Divisionen in der erften Linie, bon benen je die Balfte gum erften Angriff mgefeht werden follte, während die andere Balfte M sweites Treffen gestaffelt war. Dahinter ftan-10 weitere Divisionen ale Referben unb bier Miffionen gur befonderen Berwendung, Im ganm hatte die Arme banach mit der ungeheuren Ingriffemaffe bon fecheundzwangig Divifionen u redmen. Roch in der Racht vom 25. gum 26., ber bas borbereitende Trommelfener bet Franven begann, gelang es uns, durch eine im letten ingenblid durche führte Berichiebung un. erer Linie, unfere Berteidiger ber Birfung m ungeheuren, elf Stinden andauernben Beat dieses Feuer in der Hauptsache leeren Boden

etreute und uns nur unbetröchtliche Berlufte Um nöchsten Morgen broch der Angriff tor; der Gegner batte einen wefentlichen Teil der Boffraft auf feine gabliofen Tanfs gemindet. Bir hatten unfere Gegenmagregeln gewifen: unfere Artillerie ftand dicht binter ber Infanterie und beichof die ankommenden Banerwagen aus der Rabe von nur sechsbundert bis Shundert Meter. Chenfo waren reichlich Tanfen gelegt, und im Zusommenhange diefer regeln gelang es uns, zahlreiche Tanks auger scied,t gu feben und fo gu vernichten, daß ihre Bieberinftands bung ausgeschloffen ift. Dem gegerijden Goldaten, bem Frangoien und noch mehr Deute unbedingt überlegen; wo der Gegner Erelge erzielte, hatte er fie allein seiner dort über-miltigenden Ueberzahl zu danfen. Die vielsachen the heftigen Angriffe berfagten in ber großen Bebrgabl, nur an einer Stelle wurde unfere Unte gurudgebrudt, fo daß bie Radbarbivifioren d gegen diefen Einbruch abriegeln mußten. Im ungen bedeutete der erfte Rampftag einen bollen Mebehrerfolg. Roch am Abend febte der Feind ufe neue gum Stog ein. Er gog biergu icon ofte feines zweiten Treffens beran, wos einen film auf die Größe feiner blutigen Berinfte gu-ft. Die Front hielt auch diesen neuen Anprall gang unwefentlichen Berichiebungen aut aus.

da für den nächsten Tag ein neuer Maffensturm lifder Kräfte erwartet werden nuchte und auch fligftes Artifleriefeuer und Tanfanlaufe ficher werftanden, raumten wir die bisber gehaltenen Hellungen und zogen uns in eine neue einheitde Linie gurud. Rochdem der gweite Tag ofine robstürme in aufgesplitterten Einzelfampfen regangen war, betrommelte ber Feind am 28. Gebienber wieder unfere jum Teil verlaffenen Gebiete. Seine Angriffe fonnten wir im gangen der abweisen. Rachdem unsere Truppen so rei Tage lang in schwerften Abwehrfämpfen ge-Beuer, Sturme und Tant's gefochten batten, urden für den bierten Tag unsere Truppen mit echlich Artillerie nördlich des Alinbachtales derat aufgestellt, daß fie den in das Tal brangenden Sie baben bem Feind, als ber Angriff in Lat fam, gang auherordentlich famere Berthe gugefügt. Mehrere Sundert gerschoffener the dieses Kampstages sind also unter kleinen amausgaben g icheitert, das heißt, sie baben Gegner mirgends seinen Bielen genähert.

dem Gesichtspunfte dieser Biele aber, des Gestrebten und Gewollten, muß das Ergebnis Schlacht beurteilt werden. Wir fennen aus gefundenen Befehlen die Tagesziele der Franm und Amerifaner. Gie wollten am erften bis gur Babn Maure Challerange fomam zweiten Tage in Bougirs fein." Muster bafür, was deutsche Truppen gu leibermogen, fonn bie Abmehr ber

breufifden Landwehr in ben Argonnen Der Generalitaben in fagte: "Wir haben eine Landwehr-Division — alles Leute, die bem Ernfte bes Lebens erfüllt find, altgeate Colbaten mit gefunden Rerven und glan- I Günftiger Ausgang erbitterter Rampfe nördlich von St. Quentin und in der Champagne.

Deutscher Tagesbericht.

188. Großes Sanpiquartier, 4. Oft.

### Beitlicher Ariegsichanplag: Beeresgruppe Rronpring Rupprecht.

In Flandern griff ber Feind mit ftarlen Rraften swifden Svoglebe und Rocfelare an. Beiberfeits ber Strafe Staben-Roefelare brang er in unfere Linie ein. Baberifche nub rheinifche Truppen warfen ihn in ichneibigem Gegenftof wieber gurud und machten hierbei eiwa 100 Ge-

Bon Cambrai nichts Renes. Rene Teilangriffe bei Anbendjenle und Broville, in benen 70 Wefangene gemndt wurben.

### Beeresgruppe v. Boebn.

Muf breiter Gront gwifden Le Chatelet und norblich bon St. Quentin fente ber Englanber erneut gu einheitlichen Durchbruchoberfuchen an. Beim erften Unfturm gelang es bem Wegner Le Chatelet gu nehmen, bei Beaureboir und Montbrehain borguftogen und in Sequebart eingubrin-Beiberfeite von Le Chatelet warfen wir ben Geind in und über feine Ausgangoftellungen gu-rud. Teile ber Jufanterie-Regimenter 90 u. 27 unter Major Gober, Rittmeifter Freihere von Bangenheim und Oberleutnant Cleuner, fowie Butterien bes 2. Garbe-Felbartl.-Regte, und bes Felbartl. Regte. 208 zeichneten fich hierbei befonbere aus. Beaureboir wurde wieber genommen. Umfaffend angefehter Angriff fachfifcher, rheiniicher und lothringifder Batterien brachten und

wieber in den Befit bon Montbrebain. Campfe in ben Banben bes Feinbes. Um Abend folgten ftarfem Gener fühlich von St. Quentin feindliche Angriffe, die bor unferen Linien icheiterten.

### Beeresgruppe Deutider Rronpring.

Muf bem Ruden und an ben Sangen bee Chemin bes Dames bauerten bie beftigen Borpoftenlampfe auch geftern an. Starte Angriffe ber Italiener und Amerifaner murben abgewiefen. Mn ber neuen Mione- und Ranalfront nord-

ift gut, wir burfen getroft in bie Bufunft feben."

Die Lage an ber Beftfront.

tenben militärifden Stellen unterhalt, wird bem Bert. Lolafang, geschrieben: Wiederholt ift barauf hinge-wiefen worben, daß gegenwärtig Geruchte über eine un-

gunftige Wenbung ber militarifden Lage umgeben. Ga

ift feftgeftellt morben, bag biefe jeber Geunblage ent-

bebrenben Geruchte weiter um fich freffen und bor allen

Dingen auch unter den Reichblingsabgeordneien Ber-breiter finden. Die Berichte unseres Generalitabes haben wie steht so gang besonders in den lehten Tagen bie mabre Lage an der Westfront gewissenhaft darge-

ftellt. Es ift nichts bon berbangnisboller Bebeutung verschwiegen worben, aus bem einfachen Grunde, weil

es nichts Derartiges gu berfcmeigen gibt. Ungebliche

"bertrauliche Informationen" geboren in bas Reich ber

Rabel ober ber bewulten Tenbenglüge. Der beutige

Generalftababericht lagt mit aller irgend munichenswer-

ten Klarheit erkennen, das die Lage an der Westfront fich für und so günstig gestaltet hat, wie es einer ge-nialen Rührung und musterbast sich schlagenden Gol-

baten gegenüber rudfichtblofen Angriffen ftarf fiber-

legener Rrafte nur irgend gelingen fann. Rirgenbe find bie feindlichen Grogangriffe an ihr

Biel gesommen, aufere front irgendwo gu durch-brochen. Gelbst die Abbrockelungen, die sie am Rande

unferer Stellungen erzielt haben, find angefichts bes Maffeneinfahes ber Zeinde und ber Schwere ihrer Ber-

Infte unbedeutend und Anden nirgends ben Wert unferer Abwehrstellungen beeintrachtigt. Bielfach find fie

gubem nicht unmittelbar unter bem Drud bes Feinbes

erfolgt, fonbern in planmagiger Durchführung bes lei-

tenben Gebantens unferer Berteibinung im Beften: Berfürzung ber Siellung und Berfidrfung ber gu hal-

tenben Linie bei und gu möglichfter Schonung ber Mannichaften. Ge ift beute icon gu erfennen, baft un-

fere Beitfront bie unerhort fewere Belaftungsprobe

überftanben hat. So ichwere Rampfe auch noch fommen mögen, es ift fast unbentbar, bas fie an ber Lage im

Groben etwas au anbern bermachten. Gbenfamenig liegen in ber Berforgung bes Deeres mit allem Rotwenbi-

gen irgendwelche Umftände vor, die zu Bebenfen Anlah geben fonnten, geschweige benn irgendwelchen Anlah für die unfinnigen Gerüchte, die gegenwärtig umberge-

Der Ronig bon Cachien an Sinbenburg.

August richtete an Sindenburg folgendes Tele-

gramm: , Geftatten Gie mir, Berr Felbmaricall,

Ihnen meine wärmiten und aufrichtigften Glud-

und Cegensminide an Ihrem Weburtstage aus-

aufprechen, Gott erballe Gie in alter Rraft und

289. Dresben, 8. Oft. Der Ronig Friedrich

Bon befonderer Geite, bie gute Begiebungen gu lei-

(Rarl Rosner im Berl, Lofalanzeiger.)

weftlich von Reims fteben wir überall in Befechteberührung mit bem Geinbe.

In ber Champagne griff ber Frangofe mit teilweife frifd eingefeuten frangof. n. ameritan. Divifionen auf breiter Front gwifden ber Guippes und ber Mione an. Geit Beginn ber Schlacht öftlich ber Suippes und bei Gt. Marie a. Bu im Rampfe ftebenbe meftfalifche und Jager-Regimenter ichlugen auch geftern wieber alle Angriffe bes Reinbes ab und machten bierbei mehr als 100 Ofcfannene.

Rordlich bon Somme-Bu gelang es bem Geg-uer auf bem Bobenguge swiften St. Etienne und Comme.By am Beigen Berge und ber Deben-Dohe Bug an faffen. Im Gegenangriff warfen wir ben Feind uber bie Dohe gurud. Rleine Frangofen-Refter find gurudgeblieben.

Auf ber Front gwifden Orfeuil und ber Misne find bie Angriffe bes Feindes bor unferen Linien gefdeitert. Gublich bon Lirb und fubmeftlich von Monthois fam es hierbei gu befonbers heitigen Rampfen. Regimenter ber Garben und aus Bommern, Rheinlander und Babern, warfen ben geind hier völlig gurud. Im Berein mit banerifden Bionieren murbe bem in Challerange

eingebrungenen Gegner ber Ort wieder entriffen. Auch am Abend wiederholte Angriffe icheiterten. Deftige Teilangriffe bes Reindes zwischen ber Aisne und bem Argonner Balbe wurden abge-

Bir ichoffen gestern 25 feinbliche Fluggenge u. 7 Feijelballane ab.

Leutnant 3 a fob errang feinen 35., Bigefeld. mebel Doer feinen 30. Luftfieg.



zender Difziplin. Bon ihnen weicht keiner bom Frifche jum Beil und Gegen unferes geliebten Plate, mag kommen, was da wolle, die halten, fteben, greifen an. Ich bin begeistert für diese Baterlandes in diefer ichtveren Zeit. Mit unbegrengtem Bertrauen und der fiften und unericiti-Bente! Und Garbe fampft - es gibt wohl fein terlichen Buberficht, daß Gott unfer Baterland aus den jehigen trüben Tagen gu neuer glangender Machtstellung erheben wird, blide ich beute als beiferes Brifpiel für Tapferfeit. Gie bat auf diefer Front die mächtigen amerifanischen Angriffe abgehalten und jum Steben gebrucht. Geftern baben fie im Gegenftog gegen neue Rrafte gefoch-Bundesfürft u. Coldat in Begeisterung ju Ihnen ten und die Amerifaner gufammeng bauen, bag fie nur fo gelaufen find," — Er ichlog: "Die Lage ber Armee ift entichieben gunftig fur uns; es fehlt une an nichte, Die Stimmung ber Truppen

### Thronwedfel in Bulgarien WB. Wien, 4. Okt. König Berbinand von Bulgarien bat gu Gunften des Kronpringen Boris

abgedankt. Diefer hat bie Regierung angetreten.

### Denticher Abenbbericht.

BB. Berlin, 4. Oft., abenbs. (Amtlich.) Beftige Angriffe bes Feinbes beiberfeits von Roefelare, nürdlich von St. Quentin, am Chemin bes Dames und in ber Champagne murben abge-

Bwifden ben Argonnen und ber Maas find erneute Durchbruchsverfuche ber Amerifaner geideitert.

### - Das Regierungsprogramm.

Rach ber Bentrums-Barl-Rorr, verlangt bas bon ben Mebrheitsparteien bereinbarte Afrionsprogramm unbedingtes Festbalten an Bir Antwort ber Reichbregierung auf die Friedens. note bes Bapftes und an ber Friedensentfoliegung bes Reichstages; weiter tritt es für bie Schaffung eines Bolferbunbes ein und forbert eine unzweidentige Erffarung über Belg'en fowie eine angemeffene Entickebigung an biefes Rand; weiter erhebt es die Forderung, daß Die bisherigen Friedensichlüffe für den allgemeinen Frieden fein hindernis bilden durften; bie Mutonomie für Elfag-Bothringen, die Menderung bes Gefetes fiber ben Belagerungszustand und die Beichranfung ber Benfur auf rein militarifche Fragen, bie baldige Einführung des gleichen Babl-rechs in Breugen und die Einheitlich. feit ber Reichsregierung find weitere Forberungen biefes Aftionsprogramms.

Berlin, 3. Oft. Die Berbandlungen mit den Barteien, sowohl was das Brogramm wie was die Prionlichkeit betrifft, find in den frühen Abendfunden noch nicht zum Abichluß gelangt, fondern bauern noch fort. Berlin, 3. Oft. Die nationalliberale

Fraktion ift beute abend in eine umfaffende Bepredung bes ihr borliegenden Brogramms ber Mehrheitsparteien eingetreten. Gin Beichluß ift med nicht erfolgt.

Das geanderte Brogramm.

Das für die neue Regierung vereinbarte Brogramm geht, wie es jeht beigt, in feinen Forte-rungen nicht soweit, wie die Sogialdemofraten es uriprünglich geforbert batten. Bon ber fofortigen Aufhebung des Artifels 9 ber Reichsberfoffung hat man Abstand genommen. Die Frage ber Behandlung bes Oftfriedens ift mefentlich anders formuliert worden, und die Forderung, daß das gleiche Bablrecht in allen Bundesftaaten burch Reichigefet berbeigefifbrt werben folle, ift fallen gelaffen worden, Heber bas jo abgeanderte Brogramm wird beute unter ben Bertretern ber Dehrheitsporteien einschlieftlich ber Rationalliberalen weiter beraten

### Berr b. Binbe bleibt.

In der Frage ber Befehung des Auswartigen Umtes bat fich nach ber "Boll. Big." eine il berrafdende Bendung bollgogen. Stoatsfefretar b. Singe, ber, wie wir melbeten, wiederbolt fein Entlaffungsgefuch eingere bit bat, icheint fich nunmehr mit ben Mehrheitsparteien geeinigt gu baben und es fann als ficher gelten, bag er weiter im Amt bleibt. Berr bon Binge bat fich bei feiner letten Anmefenheit im Giogen Sauptquartier mit Enticiebenbeit für bie Barfamentarifierung eingesett, fodag in biefer Begiehung ein Gegen-fat gwifden ibm und ber Reichstagsmehrheit nicht

### Das baprifche Bentrum gegen bie Aufhebung bes Artifels 9 ber Reicheberfaffung.

Mugeburg, 2. Oft. Wie die "Mugeburger Boftseitung" meldet, bat der Bentralausichus der baberifchen Bentrumspartet nach eingebender Beratung über die innerpolitische Loge im Relde feine Auffassung in einer Entschließung niedergelegt, in welcher u. a. gefagt wird: Die militariiche und politifde Lage bes Reiches erforbert bringend die Berfiellung der inneren Gefchloffenbeit und eine sielbewußte Führung der Reichs-politif nach innen und auben. 3war ift gur Löfung dieser Aufgabe ein Zusammenarbeiten aller Parteien des Reichstages notwendig, aber nur möglich, wenn nicht ben einzelnen Borteien bie Breisgabe grundfahlicher Forderungen ibres Brogramms und eine Bergewaltigung des eigenen Gewiffens zugemutet wird. Bur eine unerfallbare Bumuntung erachtet bie baverifche Bentrumspar-tei bie bou ben Linksparteien geforbeete Aufhebung des Artifeis 9 ber Reichsverfaffung. Durch fie wird ein bolliger Umfturg ber Reicheverfaffung herbeigeführt, der Bundesrat als felbständiges unabböngiges Organ der Reichsregierung außer Birkfamfeit gefeht und eine derartige Zentralifierung ber Reichsleitung berbeigeführt, die ben bundesftaatlichen Charafter des Bides gerftort. Die deutsche Bentramspartei bat vom ersten Tage ibres Beftebens an als wichtigen Bunkt ibres Programms die Erhaltung u. den Cout des bunbes-

staatlichen Charafters des Reiches betont. Die bayerische Zentrumspartei erachtet es baber ale eine Gelbftverftanblichleit, baf bie Bentrumsfraftion bes beutiden Reichstages, einge-bent ihrer faft fünfzigjabrigen Weichichte, es entfchieden und einmitig ablehut, auf bie bon ben linken Barteien mit Bezug auf ben Artikel 9 ber Reicheberfaffung erhobene Forberung einzugeben.

### Die verfaffungerechtlichen Schwierigfeiten.

Berlin, 4. Oft. Da gegen die Aufhebung bes berftande borbanden find, bat man einen Aus-weg gefunden, um bie Edwierigfeiten gu befeitigen. Rach der B. g. am Mittag wird die Regierung in der erften Gibung bes Reichstags eine Robelle vorlegen bes Inbalts, daß ber Art. 9 auf bas Gefes betreffend bie Stellvertretung bes Reichstanglers feine Unwendung gu finden bat, fowie, bag Art. 21, Abf. 2 aufgehoben wird. aber bis gur Erledigung bie :r Novelle Art. 21, - Abf. 2 noch in Geltung ift, fo würden die in bie Regierung eintretenden Parlamentarier fofort Gib und Stimme im Reichstag verlieren und ihr Manbat nur burch Reutpahl wieder erlangen fonnen, Ueber biefe Convierigfeit ift man baburch binweggefommen, bag man borlaufig, bis gur formellen Erledigung ber erwähnten Robelle, bie mit Bar-Iomentarieren gu befegenden Boften ben Abgeordneten gur fommiffarifden Bermaltung übergeben wird. Rach ber verfoffungsmöhigen Erledigung ber Robelle werben bie tommiffariichen Staats fefretare gu mirflichen Staatsfefretaren ernannt

Ranonenbonner an ber belgifden Rufte. Rarloruhe, 4. Oft. "Daily Retos" melbet, von ber belgischen Rufte ber bernehme man ichweren Ranonendonner. In den englischen Riftenftabten ift der Donner ber Gefdute fo ftart borbar wie noch

### holland als Friebens-Bermitfler?

Rach Andeutungen öfterceichijd-ungarifder Staatsmänner foll auf bas ausbrudliche An-fuchen Defterreich-Ungarns bie Ranigin von Solland bie friegführenden Machte nach bem Soog gu Friedensverhandlungen eingeladen beben. Solland foll die Ginlabungen bereits abgefandt baben.

### Mus ben Amtliden Rriegeberichten ber Gegner.

Englifder Bericht bom 2. Oftober, abenbs. Seute früh unternahm ber Beind einen ftorten Angriff nordöftlich bon St. Quentin mit Refertruppen. ibm, und bon Sequebart gurudguwerfen, wo fein Bormarich gum Stillftond gebrocht wurde. Deute fanben öriliche Kampfe norblich von Crevecoeur und westlich von Cambral fatt, die jedoch teins Beranderung ber Lage brochten.

### "Die Rredi'bedürftigleit der Entente u. das amerifanijde Birtichaftsleben.

Das großartige Kriegsgeschäft Amerikas hat auch seine Schattenseiten. Zwar ift nicht zu leug-nen, daß das Wirtschaftsleben durch die Milliarben-Muftrage und -Lieferungen fur ben Bielberband außerorbentlich befruchtet worben ift, aber ichließ. lich machen fich die Rachteile des Gefcaftes auf Borg febr ftorend bemertbar. Denn bie Entente bestellt und bestellt, aber vom 3ablen ift gunodit feine Rede, fann feine Rede fein.

Ein recht intereffantes Bild von den Birfungen biefes Borggeichaftes auf Die amerifanische Ginang. wirtschaft wurde auf der 5. Jahresversammlung des Rafionalrates für Außenhandel entworfen, die Mitte April Diefes Jahres unter Beteiligung bon mehr als taufend amerifanischen Geichaftsleuten aller Induftrie- und Sandelszweige in Cin. einnati abgehalten murbe. In dem ausführliden Bericht, ben eine Rommiffion Diefes Rationalrates für Augenhandel über neue Borfcffläge für die Ein- und Ausfuhrfontrolle ausgearbeitet hatte (veröffentlicht in der Mai-Rummer ber Remnorfer Beitichrift "The World's Marfets" Der

Weltmarti), beift es: \_8 mei Drittel bes Mugenhandels ber Bereinig-ten Staaten, nämlich bie Rilliarden Dollar, besteben in Berichiffungen an ben Berband, und gwar entweber auf Brebit ober gegen gahlungsammeifungen (.obligations"), bie nicht in bares Belb umgewandelt merben tonnen. Das durfte mabrenb ber gangen Dauer bes Krieges weitergeben. Unberfeils muffen die Bereinigten Staaten aus Seidamerika und dem fernen Often Produkte im Werte bon 1,6 Mil-liarden Dollar kaufen, die sie dar oder mit Waren bezahlen miffen. Gewöhnlich werden eine Million Dollar in Waren bezahle und 600 Milliomen Dollar in bar, fo bag die Goldreferven fehr ftarf in Andar, so daß die Goldreserven sehr kark in Anspruch genommen und infolgedesten unsere Areditgeschäfte mit Europa sehr geschünglich werden. Die künklichen Einschraften han auf magen der Aussuche nach Sädemerika und Asien hindern nicht nur die Erschiffung unserer Waren, sondern sie beeinflussen auch unsere Handelsbilanz ungünstig, ebenso wie die wirtschaftlichen Hilbauellen unseres Landes, an die sowieso school sehr hohe Anderde gestellt werden. Diese Einschränfungen sollten, wenn nicht ganz wegfallen, so doch gemildert werden. Das stellt werden. Diefe Einschränfungen sollten, wenn nicht gang wegfallen, so doch gemildert werden. Das wurde die Audfuhr unserer fertigen Waren nach Süd-amerika und dem fernen Often sehr anzegen und die Schiffahrt steigern. Die südamerikanischen und affati-schen Länder sind die natürlichen Absahgebiete für amerifanische Waren, augerbem find fie jest allein in ber Lage, und bar gu bezahlen."

Das Eingestandnis, daß infolge der englisch-frangöfischen Borgwirtschaft die amerikanischen Goldreserven ftart in Anspruch genommen werben, ift um so wertvoller, als der gange Wirtschaftsauf-schwung drüben sich gusicht, auf den Material-lieferungen an die Ent nie aufbaut, die nur mit unfideren Bablungsverfprechen gablen tann. Dadurch wird - aufammen mit bem Abflug von Gold für bie notwendig einguführenden Robftoffe - ein Element der Unficherheit in die gesamte ameritanifche Bolfmoirticaft bineingetragen. Das mag ben Englandern ein Troft fein in ihrer Beforgnis bor ber gufunftigen Ronturreng ber Bereinigten Staaten, Die beute icon ben Sandel in Gubamerita und in China als ibre Domane angufeben belieben. Die britische Sandelswelt beginnt allmöblich flor gu erfennen, wie fich fpater nach bem Rriege die internationalen Sandelsbegiebungen geftalten muffen, befonbers da je ber Reubau auf ameritanifchen Schiffsmerften für England ber Berfenfung eines eigenen Dampfere gleichfommt. Celbft ein Blatt wie bie "Times" fieht fich genötigt. ben friid erwachten Sanbelbeifer Ameritas idimars in fdnvarg ale "neue und gefährliche Konfurreng gu malen und die ameritanifchen Geichaftsleute als "unbarmbergige Gegner" gu ichilbern. Gelbit die Rriegsbeber bes englifden Bolfes muffen jeht unter dem Zwang der welt- und friegswirtschaftlichen Entwidlung erfennen, daß ibre Empartung, aus bem Krieg ein lobnendes Beidaft moden gu fonnen, ein bider Sertum mar, und daß fie jett ichen bor der aussichtslofen Arbeit fteben, fich gegenüber ben Anfpruchen und dem Wettbewerd der eigenen Berbundeten in der Berteidigung zu halten.

### Die Bürttemberger bei Cambrai.

Stuttgart, 4. Oft. Bom Armecoberb feblebaber von Below ift beim Ronig von Birttemberg nachstebenbes Telegramm eingelaufen:

f. Majestät melde ich alleruntertänigst, das E. D. tapfere 26, Referve-Division unter fraftvollen Alibrung des Generalleutnants von Britich fich geftern toleberum gang berborragend ] und borbifdlich geschlagen bat. Rachdem fie um die Monatswende trot berber Berlufte der eberne Mall gewesen war, an dem alle Massenangriffe längs der Arras Cambrai-Straße scheiterten, bat fie, in den letzten Tagen wiederum am Brennpunft des gewaltigen Ringens eingesett, in gabem Ausharren durch schneidigen Gegenstoß die oft bebrobte Lage immer wieber bergeftellt, bem Seinde gewoltige Berlufte gugefügt und uns ben Besit der wichtigen Stadt Cambroi gestern ge-fichert. Das vorbildliche tapfere Berhalten E. M. famperprobter 26. Reserve-Division am 29. September mage ich alleruntertänigst gang befonberer Anertennung zu empfehlen.

### Englische Bahlen und ber Friebe.

BB. Kopenhagen, 2. Oft. Rach einem Bon-boner Telegramm ichreibt ber "Gening Stanbard", daß in naber Bufunft feine Barlameniswahlen abgehalten werden burften. Die Bablen wurden binausgeschoben, weil man mit der Möglichfeit rechne, daß bald allgemeine Friedensberbandlungen eingeleitet wurden.

### Dentichiand.

Berlin, 3. Oft. Das breuftiche Staats-minifterium bat beichloffen, benjenigen Rreisblättern, bie weiterhin die Bolitif ber Regierung, insb fonbere in ber Bablrechts. frage, burchtreugen, bas Bertragsverhöltnis gu ffindigen. Die Oberpriffidenten find gu einer energifden Sandhabung biefer Borfdrift angewiefen

### Artifel 9.

Mugaburg, 3. Oft. Wie die "Abendgeitung" meldet, bangt die Brife des Minifterprafidenten Candl nach Berlin mit dem Regierungswechsel und den damit in Berbindung stebenben Umwälzungen gufammen. Insbesondere wird ber baberifche Ministerprafibent Baperns Stellung gur geplanten Aufhebung des Artifels 9 der Reichsberfasiung bersonlich bertreten. Bapern wird sich gegen diese Ausbedung aus politischen, mehr noch aus wirticaftlichen Grunden erflaren. Die wirtichaftlichen Grunde beruben in den baprifden Refervatrechten, die bebeutenbe Birtichaftsfaktoren darftellten, die nicht aus der Hand gegeben werden fonnten. Man benfi babei an Bost und Eisenbahn, ferner in industrieller Smidt an die Sonderftellung ber baprifchen Brau-Industrie und anderes. Bor ber Abreife nach Berlin batte der baprifche Ministerprafident noch eine Reibe von Abgeordneten bes Bentrums empfangen. Da fich, wie gestern gemelbet, das baprifche Zentrum im einer Entichliefung gegen die Aufhebung Artifels 9 ber Reichsverfassung ausgesprochen hat, tritt der bayerliche Minister-präsident, gestützt auf die bayerliche Mehrheitspartei die Reise nach Berlin an.

### Gin Arbeiter-Telegramm.

289. Gffen, 3. Oft. Die wirtichaftsfriedlichen nationalen Ruftungsarbeiter haben an Feldmarichall Sindenburg folgendes Telegramm gefandt: Rum Geburtstag Eurer Erzellenz erkläre ich im Ramen bon 15 000 Ruftungsarbeitern in Gffen Stadt und Land: Dicht parlamentarische Rebet meien, fondern nur die Tatfraft Gurer Ergelleng und der unüberwindliche Giegeswille unfere topferen Beeres verburgen Deutschlands Giderbeit und Bufunft. Friedrich Sog.

### Promingieffes.

)!( Offheim, 4. Oft. Der Unteroffigier Jatob Schardt wurde wegen Tapferfeit bor bem Beinde mit bem Gifernen Rreus erfter Rlaffe ausgezeichnet.

):( Gla. 4. Oft. Dem Ranonier Beter Berneifer murbe bas Giferne Rreng 2. RL

)!( Gla. 8. Oft. (Bereinslagarett-ipende.) Bir werden bon Staffel aus, das viel für unfere Rriegsfürforge übrig bat, criucht, wie alljährlich fo auch diesmal bei ben Sewohnern Staffels nach bem Erntefeft eine Camm. l ung von Naturalien und anderen Gvenden burch eine Angohl ber bier in Pflege befindlichen Rrieger wornehmen zu laffen. Demgemäß foll nachften Montag bem Buniche unierer getreuen Rachbargemeinde entsprochen werden. Da iben noch die Feldarbeiten brangen, ift es gu munichen, daß die Spenden bereit gelegt werden.

)1( Sebamar, 4. Oft. Gefreiter Mron, Gobn ber Bittie Aron, und Landfturmmann Otto Burger, beibe bon bier, erhielten bas Eiferne Arens 2. Rlaffe.

# Langenbernbech, d. Oft. Unteroffigier Joh. Bever, Cohn des Gabrifauffebers Bilb. Bever bon bier, wurde für befondere Leiftungen bor bem Feinde mit bem Gifernen Rreuge erfter Rlaffe ausgezeichnet. Bereits 1915 erhielt er bas Giferne Arena 2. Maffe und murbe für befondere Ausgeichnung bei Batrouillengangen gum Unteroffigier beforbert.

)! ( Billenroth, 4 Oft Dem Grenadier Jot. Reller, Gobn des Berrn Josef Reller von bier, wurde bas Eiserne Kreus 2. Klasse verlieben.

)1( Meubt, 4. Oft. Der Rraftfahrer Frang Geelbach, Cobn bes Gaftwirts Josef Geelbach bon bier, wurde am 10. September durch Berleihung bes Eifernen Arenzes 2. Rlaffe ausgezeidmet.

:?: Baiger (Dillfreis), 4. Oft. Bigefelbwebel-Son abter, Sohn bes Rgl. Forftere Schnabter zu Forstbous Steinberg, wurde jum Leutnant ber Reserve beforbert.

. Aus Raffau, 4. Det. Dem Stadtichulinipef. tor Frang Berber gu Franffurt a. M. wurde aus Anlag feines bojabrigen Dienstjubilaums ber Adler der Ritter des Rgl. Hausordens von Sobengollern mit der Bahl ber 50 verlieben. Anftellungen: Endgültige: Jäger, Anson, fathol., Lehrer, Werf Ibach, 1. Oft. Berichungen: Röbig, Bhilipp, Lebrer, fath., von Abelgift nach Frankfurt a. M.; Gros, Karl, Lehrer, fath., von Gerol-stein nach Riedergladbach, 1. Oft.; Gad, Josef, Reftor, fath., von Frankfurt a. M. nach Schwan-heim, 1. Jan. Bensionierungen: Geis. Theodor, Lebrer, fath., Frankfurt a. M., I. Oft.; Stein. Beinrich, Lebrer, fath., Hohr, 1. Dez. Reue fathol. Schulftellen find zu besehen: in Reustadt (Westerburg). Herschen die (Unterwesterwald) und Bilfenroth (Bimburg).

"Geisenheim, 4. Oft. Bet der Stadtverord-neten-Groangungswahl murde herr Billy Mourer mit fämtlichen abgegebenen Stimmen gewählt.

. Biesbaben, 4. Oft. Die Rochricht, daß gur Befämpfung ber nöchtlichen Einbriids ben Labengeschäften auf Erfuchen gegen billiges Entgelt militariiche Rochtvoften gur Berfugung geftellt murben, ift unrichtig.

bt. Sodft a. DR., 4. Ott. Beim Barfuflaufen rif fich ber 13jabrige Schuler Jolef Blum im Stadtteil Sindlingen einen Ragel in ben Bug. Es entstand eine Blutvergiftung, ber ber Junge noch qualvollem Leiben erlag.

bt. Goffenheim, 4. Oft. In einer der letten Rachte wurden aus ber Leindwandumbullung des augenblidlich bier aufgestellten Raruffells des Raruffellbefibers Gold aus Sodift große Stude berausgeichnitten und gestoblen. Der angerichtete Schaden ift empfindlich. Muf die Ermittlung ber Tater feste ber Bestohlene eine erhebliche Belobnung aus.

ht. Schmitten i. I., 5, Oft. Der 16jabrige Jof. Brendel gog fich bei einem Sturg vom Schennengebalt lebensgefahrliche Berletungen gu. Der Bater des Jumgen fteht im Gelbe, die Mutter ftarb bor furgem.

ht. Ufingen, 4. Oft. Das Landratsamt entgog den Mehgern und Biebbandlern Bermann Straug in Schmitten und Bilbelm Straus in Rod a. Berg wegen Unguverläffigfeit die Berechtigung gum Biebbanbel und fcblog die Dible bes Bilbelm Dais in Gravenwiesbach wegen Hebertretung.

\* Königstein, 5. Oft. Der Schluft der Sommer-furfaison erfolgte am 30. September, Rach der letten Kurliste beträgt die Gesamtgabl der Fremben 6470.

bt. Franffurt a. M., 4. Oft. Die biesiobrigen Stadtverorbnetenwahlen finden am 21. Rovember ftatt und follen im Beichen bes Burgfriebens vollsogen merben.

Bulba, 4. Off. Der Rote Ablerorben 4. Rlaffe murde dem herrn Seminarlehrer Sanmanefi anläglich feines 50jährigen Berufs-Jubilaums ber-Inchen.

DB. Raffel, 3. Oft. Geftern fand bier die Amtseinführung des neuen Bandeshauptmann3 für die Broving Seffen-Raffau und den Reg. Beg. Raffel, des herrn Reinbard von Gebren burch ben Staatsminifter bon Trott gu Golg in Gegenwart des Borfibenden des Provinziallandtags für Beffen-Raffau ftatt.

### Mabnung.

Dentt an die ftillen Graber im Beffen! Dort ruben von Deutschlands Gobnen bie beiter Dentt an die ichlichten Rreuge im Diten! Dort ftanden einft beutiche Belben auf Boften! Dentt an die Berge und Bugel im Guden! Dort liegen jest ftumm die Rampfer, die muber Denkt an des Meeres unendliche Weitel Dort fochten fie tapfer Geite an Geite. Dentt an die Rampfe boch in den Luftenf Seht ichlummern die Streiter bleich in ben Gruften Denft an die braben Rrieger im Felbe, Un benen ber Feinde Anfturm gerichelltef Denft auch an fie, die, frant und gerichoffen, Fur's Baterland icon ibr Bergblut vergoffen! Denft an die Opfer, welche fie brachten, Rur weil fie in Treue der Seimat gedachten! Ronnt 3hr bann gogern, tonnt 3br bann ichwanten Den Tapfren bon gangem Bergen gu danken? Tut's nicht mit Worten, unnüben Phrafen, Boriiber wir oft das Sandeln vergagen: Beidnet Rriegsauleihe mit freudiger Band : Und helft jo bem Baterland!

Grharb Bent.

### Lokales.

Limburg, 5. Oftober.

men

= Jugendpflege. Bei Gelegenheit bes beutichen Caritastages in Robleng foll auf mebrfachen Bunich am Montag ben 7. Oftober nadmit. tags 5 Uhr im unteren Gaale bes Lefevereins (Gorresbau) eine Ronfereng ber 3fing. lingsbafibes, welche am Caritastage teilnehmen, ftattfinden, um über die zwei wichtigen augenblidlich febr brennenden Fragen ber Jugenb pflege fich gu befpreden. 1. Bugendamter u. Jugendpflege. 2. Die Burforge für bie ortsfremden Jugendlichen (Bohnungs- und Mo beitsvermittlung, Errichtung von Jugendholpigen und Behrlingsbeimen). Bu biefer Ronferens find befonders die hirren Begirtsprifides fowie bie Ortsprafides ber frabtifden Bereine bornt ber Didgefen Trier, Limburg, Fulda und Main biermit eingelaben.

= Mufbem Felde der Chregefallen Obergefreiter Willi Brot, Gobn des herrn Formers Anton Brob bon bier, bat im jugendlichen Alter von 20 Jahren ben Tob furs Bater land erlitten. Er rube in Frieden!

= Gilberbochgeit. Berr Ctudienrat Dichel bom biefigen Gymnafium und Gattis fonnen am heutigen Tage ihr filbernes Chejubi-

= Berfonalien. Dem Breisausichub Affistenten beim biefigen Landratsamt herrn Jole Binn murbe bas Berbienftfreus Rriegsbilfe erlieben.

= Simmelsericeinungen im Ot. tober. Die Mittagshobe ber Conne nimmt wabrend ber nachsten Wochen weiter ichnell ab. Die damit Sand in Sand gehende Berfürzung ber Tagestänge befrägt im Monat Oftober nabes amer Stunden. Die Phasen des Mondes per-teilen fich im Monate Oftober folgenbermagen Baumond ift am 5., erstes Biertel am 13., Boll-mond am 19., lettes Biertel am 26. Oftober. Ben ben Blaneten ift nur Jupiter und Caturn be beobachten. Erfterer geht in den Abendstunden auf und ift bann im Sternbild ber Zwillinge feben. Gaturn fteht nicht weit bon Regulus, ben bellften Stern des großen lowen Gein Musgang erfolgt erft nach Mitternacht.

= Rriegsanleibe-Berficherung Unfere einbeimifche Seffen-Roffauilde Le-bensverficherungsanftalt in Biesbaben (früber Raffauische Lebensversicherungsanstalt) wird wie bisher auch bei ber jebigen Rriegsanleibe bie Rriegsanleibe. Berficherung (Rriegsanleibe-Beichnung in Berbindung mit Lebensverficherung) gur Durchführung bringen. Diefe new geitliche Ginrichtung, die fich ftandig fteigender Beliebtheit beim Bublifum erfreut, ermöglicht in et ner für das Baterland und die Familie gleich gunftigen Beije eine Erbohung bes Beidmungbergeb niffes. Die Beichnung der Anleibe mit Silfe bet Briegsanleibe-Berficherung bei unferer ein-beimifchen Lebensversicherungsanftalt fann daber Jedermann nur empfohlen werden. Die Um ftalt, farner die famtl. Raffenftellen ber Raffaut

Hochbarrn aus ihren Felfenstellungen zu vertreiben und gegen bas im Talgrund gelegene Borf borguruden. Die gum Frontangriff bestimmte

Mannicaft muß fich icon am Morgen in Bewegung geleht haben, eine zweite ftarke Abteilung ober links gegen die Lauenschlucht abgeschwenst fein, um eine Ilmfaffung ber beutiden Stellung gu versuchen. Um diese gu vereiteln, find die Diroler icon feit Stimben am Berfe und richten über ben Steifabstürgen ber Gdlucht eines ihrer altesten Berteibigungsmittel. Giner wuchtigen Sangebriide gleich überdachen gefällte Baum-ftamme die Rander des Talipalts, riefige Felsblode find darauf gewälzt und werden durch ftarte Seile in ihrer drobenden Lage gehalten,

Immer noch berftarfen die Tiroler ihr verberbenbringendes Bauwert, doch unter dem Sall ber Autschläge glaubt Rehm plöhlich noch ein anderes Geräusch zu vernehmen.

Ein wingiger Stein ift bon ber Sobe berabgeriefelt und neben ihm niebergefallen. Bugleich wöhnt er ben Tritt zu boven, der ihn gelöst, einen schleichenden kahenartigen Tritt.

Angestrengt spaben seine icharfen Jägeraugen in das fahle Danimerdunkel. Wahrhaftig, an dem Grashang, der zur Kuppe des Hochbarrn anfteigt, brwegt fich etwas, aber ob Tier ober Menich vermag er nicht zu unterscheiben. Ist das beimliche Anschleichen ihm vermeint,

ift es ein tüdischer Belicher, der im nöchsten Augenblid ihn anspringen wird, mit mendslerifdem Stahl ben wochsamen Boften gu beseitigen?

Rebm fennt feine Furcht und fein Baubern. Blitzschnell, doch geräuschlos fliegt sein Gewehr an bie Wange.

Solt, wer ba?" Das Kriechende ftodt, dann ichnellt es auf, rect fich zu einer Meufchengestalt empor. "Gut

Freund, Desterreicher", flingt es hemb. Beschämt läßt der Jäger die Büchse sinken. Jett erfennt er trop des Dömmerlichts die granblane Uniform und die flacke Schirmnlike del "Die Lofung?" fragt er instructionigemäß.

"Dobaburg.

"Wo wollt Ihr bin?" "Bu unseren Bosten zurück. Ich war auf Po-trouille geschickt."

"But, paffiert." Stupend blidt Rehm den rafch Berichwinder den nach. Geltfam, die Stimme hat er doch ichan einmal im Leben gehört. Aber wo und wonnt Lange muß es ichen ber fein. Aber wer kann fic alle Stimmen merten, im Felde, wo man in went gen Wochen hunderte bon neuen bort.

Er hat auch nicht lange Beit, darüber nachsw benten, benn gleich barauf erickint bie Mb löfung. Mit bem Füfilier, ber ben neuen Boften begleitet, febrt er an feinem öfterreichifden Rad barort vorüber zurüd.

Blaugraue, der fich gerade feine furge Bfeife am gundete, "nichts gebort, nichts geseben?" Rur einen ber Guren -

"Der Unfern, wiejo?" Der Defterreicher bring mit ein paar ftarfen Bugen feine Bfeife in Brand dann fommt er näher, um mit der angeborenen ichnell fich anschliegenden Gemütlichfeit die Barern noch ein Stud weit gu begleiten.

"Eine einzelne Batronille - ja, ob der Mann bom gleichen Regiment war, bab ich nicht erfennen fonnen. Aber er iprach beutich, und wußte bit Lofung.

Der Blaugraue vergist zu rauchen und fintei den Rameraden an: "Unmöglich, bei uns ift gut feine Batrouille ausgelchidt worben. Augerben batte fie bei mir borüberfommen muffen. Und of gen die Lauenicklucht hinüber führt gar fein Wes "Bon dort ber fam er aber."

Go much es ein Spion gewesen fein. "Teufel!" entfahrt es Rebut, "Berdachtig fan mir der schleichende Kerl auch vor und beinabt batt' ich auf ihn geschoffen. Rachber war ich fred. nicht bas Leben eines Rameraben auf bem Gemisch

an baben." Gott behitt uns vor solchen Kameraden, solchen Desterreicher und bient zu seiner seitmars gesegenen, in eine Barace verwandells bitte ab.

(Gortjehung folgt.)

Der Feldkaplan. Roman aus ber Beit bes Beltfrieges.

(Rachbrud berboten.) Da hat es ber hochwürdigfte herr beffer, benft Rebm, und frine Blide und Gebanten ichweifen gu bem in der Tiefe liegenden Dorflein binab. Seine Bewohner find meiftens geflüchtet, Türen und Fenster verrammelt, während einige noch offene Säuser den Bayrn als Duartier dienen, weim sie zu kurzer Erholungsraft ins Tal hinun-

In einer großen, jum Feldlagarett umgewon-belten Scheuer waltet Gundl ihres barmbergigen Amtes, und in die verlaffene Bfarrerwohnung Silen fich nebft ein paar Stabsoffizieren ihr Bruder und der österreichische Feldfurat, die beide bon bier aus auf viele Meilen im Umfreis ihrer anstrengenden seelforgerifden Tätigfeit obliegen. So muffen ber Feldlaplan und feine Schwefter fich nur borübergebend trennen, wie Rehm bon bem Briefter, der ichon zweimal zu dem Wacht-posten beraufgestiegen ift, weiß.

Er felbst bat bie Gundl noch nicht wiedergesehen. Die Griffe, die ihr der Bruder beruntergebrucht find feit Wochen bas einzige Lebenszeichen geblieben, bas er ihr bat geben fonnen. Während sein Blid den spipen robn Kinchturm sucht, greift feine Sand unter den Wassenrod. Bernhigt sieht er sie wieder zurüd. Ja, es ist noch da, das sil-berne Serz, das Andenken, das man ihm nach ber Gerichtsverbandlung wieder eing bandigt. Aus Burcht, es ein ameites Mal gu verlieren, fragt er es feither on feibener Schnur neben ber Erfennungsmarke um den Sals gehängt, und wie ein Lalisman ruht es fditend auf feinem Sergen.

Mipenrosen bliiben zu seinen Fiihen. Ach. tonnte er sie brechen und ihr beingen, wie es einst der fcmude Jagersemann zu Raubenau gefan. hier broben aber gift es ondere Robn gu bflüden. Driiben am Berghang bes Monte Marture, ber bort an der italiereiden Grenze fich erhebt, niftet ber Feind. Debrere Botoffone Abini bergen langgestredten Kanun barüber ftarren Ranonen

und Moschinengewehre ins Leere hinaus. Sie schweigen beute, da fie kein Ziel zu finden scheinen, aber aus ber Ferne rollt schwerer Geschützdonner beran und über den benachbarten Bergbauptern find in der gewitterfahlen Abendbeleuchtung deutlich die Bolfden plagender Schrapnels erkennbar, die eine Beile in der flaren Luft steben und bann berflattern.

Die letten Stroblen ber untertauchenben Sonne wondlen das nabe Widreutherhorn in einen Goldfolog, der sein starres Felfenhaupt in blaue Dämmerung taucht. Wie eine trotige Borburg bebt er fich ab von ber fteinernen Riesenwelt ber Dolomiten mit ihren hörnern und Baden, ihren Bähnen, Radeln, Regeln und Türmen, die mit jäden Abstürzen in lotrechten Steilwänden auf endlose Geröllhalden niedersehen. Zwischen den einzelnen Zinken schneiden, gleich Breschen, die von Graf- und Bflanzenwuchs bedeckten Sock ein, durch deren Oeffnungen die in rötlichen Schimmer gefauchte Giswelt bereinblendet.

Mus einer Seitenschlucht bes Wildrentberborns bringt ein Rebelfdmaben, ber ichnell feine grauen Fittiche ausbreitet. Der Glodenflong des Abendfegens aus einer Baldfapelle ichtoebt barauf embor, aber bald verhüllt er jeben Augenblick in's Tal, der Kirchturm des Dorfes verschwimmt in feinem gespenftigen Grau, bas, an den Banden emportrichend, fich zu baklichen, ichwarzen Schatben verdichtet. Rur die hochsten Gipfel loben noch einen Moment in reinem Feier, während das Farbenipiel raich fich abtont. Ein weißlicher, unbestimmter Schimmer umgittert noch bie Einfcmitte, dann erlifcht die sterbende Tagesbelle u. mit einem kalben Luftzug fcreitet vom Joch berab im fablen Dammerungsmantel die nabende Racht.

Bon rechts ber, too in finfterer Tiefe die Lauenschlucht gabut, flingen immer noch Artschläge berfiber. Rehm weiß, was fie gu bedeuten haber, derm feit gestern glaubt man den Blan des Feindes zu durchschauen und bat ben Boften besondere Badylamfeit eingeschärft. Aus bie einem gefallenen Berfagliere gefundenen Bapieren bat man erfahren, daß ber bes Cimatto ftebende Feind die Abficht bat, die öfterneichild-bentiche Befahung bes

# Rassauer Bote vom 5. Oktober 1918.

### ? Unpolitisaje Zeitläufe.

(Raddrud unterjagt.) Berlin, S. Oftober. Die gefehliche Commergeit ift feit 14 Zaen gu Ende; die rauben Winde lehren uns, bag uch die natürliche Commergeit gu Ende geht.

Soll ich ein Loblied auf den Winter fingen? Das könnte mie etliche Zischlaute einbringen. Wer devarmt für ben Winter? Rinber, bie auf Weib. nadisgeschenke lauern, junge Leute, die gern Schlittichub leufen. Früher auch die Genuftsüchtigen, die auf einem feschen Ball fich fpreigen ober auf einem fippigen Bestelfen fich nubeln wollten. Die große Debraabl icheut ben rauben Winter; fie dworen lieber für den hoffnungsgrinen Brübfing, ben prachtigen Commer und ben fruchtreichen Berbit. Ich auch. Aber gerade in Diesem Jahre bin ich anders gestimmt. Ich hange zu Chren des nächsten Winters ein Blatat aus, wie die getreue Godin der beimfebrenden Sausfrau widmet: Berglid willfommen!

Barum foll der Winter willfommen fein? G:-rabe jest, in der Beit der fleinen Bortionen, mo fich swohl die Magen als auch die Defen ichwer beizen laffen und die warme Rleidung ein Beidingeld (momoglich auch noch einen Begugsicein) foften? Briegeelle meffen, und ich begruße ben Binter als unfern Bundes- und Rampfgenoffen.

Ich halte den Beften im Auge. Dort macht ber Feind feine gewaltigen Anftilrme auf der Rie-fenfront von der Nordies bis zu den Bogefen. Er bat alles aufgeboten, was er an vielfarbigen Deniden und Kanonen, Tanks und Fluggengen gufam-menbringen tonnte. Er frürntt überall und immer pon neuem, er lägt nicht loder trot ber ideveren Berlufte. Er geht aufs Gange und will durchaus Die Enticheidung erzwingen, - grobe je bt, in ben berbittagen noch. Das alles erflärt fich gang einfade: unfer geinb ichent ben Binter. Bas ber Beind bagt, das liede ich. Bas ber

Beind icheut, das mochte ich haben. Als im Jahre 1815 die Enticheidungsichlacht bei Baterloo tobte und die Englander (bamals unfere Bundengenoffen) ins Gedränge gerieten, da feufste ihr Gene-ral Wellington: "Ich wollte, daß es Abend ware oder die Breugen fomen." Gein Bunfch wurde gur zweiten Salfte erfüllt; die Breugen famen rechtzeitig, und Bliicher konnte noch bor Anbruch der Racht den Sieg fiber Rapoleon entscheiben. Jeht hilft uns fein Ruf noch irgend einem menichlichen Belfer. Wir find auf uns felber angewiefen; nur die natürlichen Silfsmittel fommen uns zugute. Und zu denen gebort auch die fogen. ichlechte Jahreszeit, die jest für uns gut ist. Da-rum kann man fagen: Ich wollte, daß es Winter

Benn ber Binter fommt, ift es mit ber gegenwärtigen Rraftanstrengung ber Feinde gu Ende. Ihre große Offenfibe (biesmal wirflich gwoß) bleibt dann im Schlamm oder Eis mit Raturnotwendigfeit fteden. Unfere Truppen fonnen aber die Wintermonate benuben, um fich recht einzubauen und ihre Linien bollends uneinnehmbar zu machen. Aehnlich steht es mit der Berpflegung der Heere. Muf ber feindlichen Geite muß ber Maffentransport bon Lebensmitteln und allem fonftigen Rriegsbebarf febr weite und gefährbete Wege machen, wobet im Binter fich bie Schwierigkeiten erhoben, namentlich auf der fturmifden Gee. Unfere Bufub-

ren haben viel fürzere und ganz sichere Wege. Und wie steht's mit der Bolfsversorg-ung? Tenerung und Knappheit an Nabrungsmitteln berricht da brüben ebenso wie bet uns. Aber in einem wefentlichen Bunfte find wir beffer bestellt. Die Roblennot trifft unsere Seinde viel ichwerer, als uns. Bir muffen freilich auch sparsam mit den Seigkoffen umgeben, aber es ift boch in diefem Berbft beffer porforgt, als im vorigen Jahr, und wir fonnen burch den Binter hindurchkommen, ohne daß die Menichen erfrieren und die Jabrifen ftillsteben. Diese Gewähr haben

fter fürchten, daß im Winter unter den unbermeid-lichen Leiden die Stimmung auf den Rullpunft findt, fowohl bei den Truppen wie bei ben Bitr-

Es fommt noch hingu, daß ein großer Teil ber Truppen überhaupt nicht wetterfest ift. Die farbigen Silfstruppen find überbaupt nur in ber guten Tobresaeit au gebrunden, weil fie im beißen Minna aufgewachsen find, und von dem weißen Rachicub auf ben Gampfplagen find bie meiften noch nicht genug train) et, um die Binterprobe obne Schaden an Leib und Seele gn überfteben.

Darum ift briiben die Barole ausgegeben: Bir miiffen ben Durchbruch unbedingt bor Binter ergwingen! Bei uns aber beißt die Lofung: Bis jum Binter brauchen wir uns nur au webren, dann wird die Rampftraft der Feinde fich icon ericopfen!

Gin Unglad tommt felten allein. So baufen fich auch jeht die Sorgen von Often n. Weiten ber und obendrin noch von der inneren Bollid for. Gine vielfeitige Brobe auf unferen Crarfmun, Ronnen die beutichen Rerven das ausbalten? Gliidlicherweife verläuft die Rampfprobe bicher gunftig. Das gebort fich auch io. Bir branchen uns auf imfere Bestigkeit und Bobigfeit auch nicht übermäßig viel einzubilden. Unsere Feinde find im Laufe diefer vier Jahre von viel fdwereren Radenichlagen betroffen worben, wie wir, und find boch fest auf dem Boften geblieben. Gollen wir uns von ihrer Ausbauer und Opfermutigfeit beichamen laffen? Dann waren

wir ja eines guten Fri dens gar nicht wert. Rein, das deutsche Bolf darf und wird nicht zusammenflappen, wenn sich bier und da eine Schwierigkeit ergibt, wie das der Lauf der iedi-ichen Dinge mit sich bringt, Im Gegenteil; jest muß es beihen: das Boll steht auf, der Sturm bricht los! Der Sturm der gangen Bollskraft gur Berteidigung des Baterlandes.

Wer ruft bas Bolf auf? Reig geringerer als ber Raifer felbit, ber foeben feinen Billen verfün-bet bat, eine echte u. rechte Bolfbregierung gu bilden.

Ein binreifender Blan! Eine Ehre für bas deutsche Bolf, dem der Landesvater so großes Ber-trauen schenft. Tenfen wir aber auch an die Bflichten, die und diefe Wendung der Dinge auferlegt. Ber mehr Rechte befommt, muß auch mehr leiften. Bu einer Bolferegierung gebort ein Bolf, bas fich ju regieren berftebt. Wenn einer fagt, die Berren Abgeordneten wurden die Gade schon besorgen, so bat er noch keinen richtigen Begriff bon der Bollsreinerung. Eine fleine Gruppe kann beim besten Willen nicht alles machen. Die ganze Bürgerichaft muß verständig, getreulich. frisch und fest für bas allgemeine Bobl ibr Bollen und Ronnen einsehen. Wir muffen jumol jest in noch boberem Grabe als bisber, unfere Ginigfeit, unfere Opferwilligfeit, unferen Starfmut

Graf Sertling tritt, nachdem er die Babn eröffnet hat, in den wohlberdienten Ruhestand, um einem flingeren Ruticher bie Leitung bes neuen Gespannes zu überlaffen. Das deutsche Bolf borf fich nicht in den Rubeftand finfen laffen, fonbern muß gerabe jett fine Tatfraft entfallen.

Die erste Brobe auf seinen Berftand und seine Tüchtigkeit hat das Bolf in den nächsten Wochen abzulegen bei ber Beidnung ber Rriegs. anleibe.

Da braugen mag es jest Binter werden, wenn wir die unichatbaren Rartoffeln eingebeimft baben. In ben Bergen aber barf es nicht Winter werben, und die Bande durfen nicht flamm und frostig werben. Denn gerade in biefem Winter bon 1918 auf 1919 muffen und wollen wir ben Brund legen gu einem iconen Frühling, ber ben Umichlag zum ehrenvollen Frieden und jum beilfamen Sortidritt bringt.

# Danksagung.

Für die überaus herzliche Teilnahme bei der Krankheit und der Beerdigung meines lieben Mannes

# Philipp Kilb

sowie für die reichen Kranzspenden und die gestifteten hl. Messen sage ich allen, besonders auch dem Eisenbahn-Beamten-Verein für die warmen Worte am Grabe des Verstorbenen namens der Hinterbliebenen

innigsten Dank.

Fran Margarete Milb geb, Heppel.

Limburg (Lahn), den 3. Oktober 1918.

7642

# In- und Ausland. Karl Faßbender, Limburg L.,

Rohrweg 3.

Telefon 262.

# in Limburg

Auftrieb des Biebes von 7-9 Uhr vormittags. Das ju entrichtenbe Standgelb ift abgegablt bereit gu

Bimburg, ben 2. Oftober 1918.

Der Magiftrat.

# Symnafium und Realprogymnafium zu Limburg an der Lahn.

Das Binterhalbjahr beginnt Dienstag, ben 15. Ofic' r bs. 38. Die Aufnahmeprüfung findet an dielem Tage von 8 11hr vormittags an ftatt. Unmelbungen nimmt ber Unterzeichnete toglich bon 11 bis 12 Uhr in feinem Amtszimmer ent-

Limburg ben 4. Oftoben 1918.

Dr. Joris, 19 Chmnafialbireftor.

waterhalle Einhände, drei Ausgabon, vorschiedene Preiziagen Glaesser'sche Buchhandlung, Limburg.

80 Pfb. [aus Brahtgeflecht] Mt. 6.-90 Bio. (ans Profifich) 40 Bib. Wil 11,— pro Stud ab West Orseiwert Ruftein, D.Stuffeort 68.

# Viehmarkt

am Dienstag, den 8. Oft. 1918

# Saalbau Thomas

Runkel

Sonntag nachmittag 3 Uhr:

# Kinder-Vorstellung.

Saatweizen, Saatroggen, Saatgerste

alles Originalfaaten offerieren nur an Berbraudjer gu ben gefetlichen Bebingungen

Buntenbach & Rortlang, Coln-Milheim, Bernfprecher

für leichte Allerdarbeit gesnicht.

Stanlelfabilk Egystein.

### Friedrich Wilhelm Lebensversicherungs . Aftiengefellichaft

Gegrundet 1866 . Berlin 23 8 . Behrenfir, 58-61

Will einmaliger barer erwerben Sie 5% igs 9. Kriegeanleihe nom. 22. 5000 10000 R.

-M. 10000 M. 50 000 100 000 M.

20000 M. m. 100000 200000 m.

burd Berwendung ber Flosen und Ilnsessinsen besoftungestral unter ben sehigen Kriegsanleihe Debingungen nach 16 Jahren durch unsern neue

# Kriegsanleihe-Verdopplung

Mindefleinzahlung 5000 Mart . Bochitbetrag unbegrenzt

Mon verlange unfere Drudfachen.

Sabe Montag einen Transport größerer und fleinerer

in meinem Stalle gu bertaufen. Johann Groth III. Schweinehandler, Rieder-Rogbach-Reuftadt.

Telefon 23. Bon Montag morgen an habe ich

eine Anzahl Länferschmeine und

zu verfaufen. Josef Becker.

Schweinehandler, Langendernbach. Telefon 23.

Einf., juverläffiges, alteres Brautein, welches im Daushalt erfahren, insbesonbere in ber einfachen und befferen Ruche, im Einmachen unb Baden gut ausgebilbet ift, auf fofort ober 15. Oftober als Haushälterin

pon fath. Bfarrer [mit Benfionaren] gefucht. Off. mit Bengn. unt. 7786 an bie Gefchafteft. erbeten.

Monotshiabmen für mittags 2-6 Uhr gefucht. Gute Behanblung gugefichert.

30f. Brandeuftein, Limburg. Lächtiges

Mueinmädchen in fleinen befferen Daushalt gum 15, Oftober gofucht.

Buverläffiges Mädchen von etwa 18 Jahren für Saus- und Gartenarbeit

- Rath. Pfarrhaus, Dohr (Raffau).

Enchtiges

für Dausarbeit gefucht. Gerh. Früke, Burggut Balbmannshaufen, Boft Dorchbeim,

Station Bridhofen. Junges Madden für bausliche Arbeit gefucht

Brang Chaben, 7742 Behnhofftrage 5. Monatsmäddjen

oder Fran

Martin, Grantfutterfir. 50,6.

fite fofort gefucht.

Tüchtiges

Moolf Leopold, Limburg, Ob. Schiebe 6, IL

Durchaus tachtige, einfache in jeber Urt felbftanbige

Haushälterin, melde fich auch im Garten nüglich machen fann, gefucht. Angeb. unt. 7102 a. b. Erp

Suche für fofert wegen to frantung meines Maddens tüchtige Aushilfe auch für bauernb. Frau Beter Ceneuer, Limburg, Barfüherftraße 14,

Züchtiges Müdden in fl. Daushalt fofort gefucht. Angeb an Frau Ing. 7678 Rolgem, Rieberfelters. Junges, reinfiches

Dienstmädchen für fofort gefucht. Ronditorel Malbanes, Limburg, Galggaffe 4.

Tüchtiges in tleinen Saushaldigefu

Mab. Eppeb. Buverläff, fanb. Stab den welches etwas naben talte für alle hausarbeit in ruf. T

Haushalt von 2 Berf. gefa Frau &. Feigmann, -

Gin tilchtiges Dienstmädcher Wilhelm Granti, Brot- und Beinbaderei Freienbitz, Bente Gefaugnis

Laditie . bravelifatholijen

Buillohen in fleinen Dansballe be Behandlung gringe Bu drogen in de



# Neunte Kriegsanleihe

Wir haben es wiederholt erfahren, daß die Taten des Feldheeres in Verbindung stehen, ja abhängig sind von den Taten der Heimat. Schreiten wir Heimatkämpfer, wir deutschen Männer, Frauen und Kinder daher wieder einmal zu einer Großtat! Und das soll sein:

# Wir zeichnen Kriegsanleihe!

Von dem Ausfall gerade der jetzigen Kriegsanleihe hängt außerordentlich viel ab.

Unsere tapferen Feldgrauen beschützen uns mit Leib und Leben. Von uns wird nur Geld verlangt gegen hohe Zinsen. Jeder, der sein Vaterland lieb hat, tue seine Pflicht!

Zeichnungen nehmen entgegen:

P. P. Cahensly, Hermann Herz, Bankgeschäft, Kreissparkasse.

Landesbankstelle. Mitteldeutsche Creditbank, Heinrich Trombetta,

Vorschuß-Verein Limburg.

Grundstücks-Berfteigerung.

Unfere in ber Gemeinbe Berichbach (Gifenbahnhalteftelle) Mmt Ballmerob vortellhaft gelegenen und in guter Bewirtichaftung befinbuchen Coundftude

16 Morgen 24 Ruten 76 Schuh Aderland 15 Morgen 97 Ruten 96 Schuh Biefen

leffen wir am 16. Ottober d. 38., nachmittags i Uhr anfargend in der Caftwirischaft jum "Beigen Rog" [bei Schaaf] in herschidach freiwidig versteigern.
Eine Aufftellung der einzelnen Geundstüde mit Angabe von Größe und
Gewannbezeichnung ift von Cambtag, den 12. Ottober im Gastzimmer bei
Chaaf ju jedermanns Ansicht ausgestellt.
Alles Rähere durch die unterzeichneten Gigentlimer.
Bu biefer einzigartigen großen Landerwerdsgelegenheit allerbesten Bodens
laben ein die

Gefdwifter Gisbert und Mina Rvertershaenfer in Biesbaden, Dopheimerftrage 75 II. Fernfprecher 2143

Limburg a.L. Saal .. Zur Alten Post"

Mittwoch, 9. Oktober 1918. abends 8 Uhr:

Alois Grossmann Spielleiter und Schauspieler vom "Neuen Theater" in Frankfurt am Main.

Zum Vortrag gelangen lustige Dichtungen von: Bierbaum, Busch, Ettlinger, Liliencron, Presber, Rideamus, Roda Roda, Rosegger, Schlicht, Thoma u.a.m. sow Parodien, Kopien, Charaktertypen, Dialekt-vorträge, Erlauschtes u. Erlebtes aus der Kulissenwelt.

Preise der Platze: Sperrsitz Mk. 2.50, L. Platz 1.50, II. Platz Mk. 1.—. An der Abendkasse erhöhen sich die Preise um 50 Ptg. Kartenverkauf: Herz'sche Buchhandl. u. a. d. Abendkasse

Bur Betampfung ber

**到医智证智能全国有限制定的看得主要对于**更

Blutlaus und anderer Obstbaumschädlinge

Bet. Joj. Sammerichlag.

Bu mieten gefucht! Einfamilienhaus ob, entiprechend abgefchloffene Bohnung in ftillem Daufe von rubigen Beuten ohne Rinber jum 1. Ron, ober fpater. Ungebote unt. 7779 an bie Gefchafisfielle b. BL

Bohnhaus in fconer Bage ju taufen Mngeb. unt. 7587 a. b. Grp.

Garten

ju taufen ober ju pachten Raberes Expedition.

Vietainmet in spenn mit Bubehor jum 1. Januar event, früher ju mieten gefucht. Schrift. Mugeb. unter 7688 an bie Erp. b. BL

Rontoriftin fucht in gutem

Daufe möbliertes simmer möglichft mit Benfton. Geft Offerten unt. 7771 an

bie Erp. b. Bl. erbeten.

Möbliertes Zimmer gefucht (Militar), wo Ge-legenheit geboten ift abends eine Biertelftunbe einen Gad. focher ju benuben. Off. unt. 7759 a. b. Erp.

Zweizimmerwohaung mit Ruche und Bubehor gum 1. Januar ju mieten gefucht.

Beighares firmmer mit Richt und Mavier ju mer-Bu etfr. Erp.

# Deffentliche Bersammlung.

Am Montag, den 14. Oktober 1918, nachm. 3 Uhr

findet im großen Saate des Gafthofes

"Allte Post" in Limburg a. d. Lahn

eine öffentliche Dersammiung statt, in welcher als Hauptrobner Herr De. Beufch aus Manchons Gladbach Aber das Thema: "Gesichfalsstunden unseres Volles" reden wird.

Auf unfere wiederholten Friedengangebote haben die von Saft und Eroberungsfucht erfafften Feinde nur Sohn und Spott gehabt und ebenfo verfahren fie auch mit dem neuen Lingebot unseres verbandeten Desterreich-Ungarn. Gie wahnen noch immer uns auf die Aniee zwingen zu können und da es ihnen doch altmählich tiar wird, daß dies militerlich nicht ervetebbar ift. fuchen fie durch ihre Beisvahelfer unfere innere Einigkeit zu untergraben, weil fie von der richtigen Auffassung ausgehen, daß ein uneiniges Deutschland leichter zu zerschmettern fei.

Deutschland ist unüberwindlich, wenn es einig und gefchloffen ift. Wie maffen es bei der 9. Kriegsanleibe den Feinden flar und deutlich zum Ausdruck bringen, daß das dentiche Doll geschloffen binter feinen berrtichen Goldaten fteht, die Caten vollbracht haben, die die Weltgeschichte bisber nicht gefeben bat und die die Nachwelt mit Bewunderung erfallen worden.

Gewiß find die von dem Deutschen Dolle gebrachten Opfer groß. Aber follen dieje Opfer mublos gebracht worden sein? Das wird wohl tein Deutscher wollen. Wir wollen die Ents bebrungen weiter tragen und uns ftets daran erinnern, daß der Krieg nicht in unferem Cand, fondern in Feindesland geführt wied.

Wir tampfen für die Berteidigung unferes Daterlandes, für die Oligerheit von Samille und Haus. Diefes Ziel ist so groß und hehr, daß wir die gewiß nicht leichten Entbehrungen geduldig weiter tragen wollen. Wer sich durch die nun einmal nicht zu ungehenden Iwanges magnahmen der Behörden verärgert abwendet und feine Pflicht nicht tut, ift ein Berreter an feinem Daterlande und ein Belfer unferer Seinde.

Bu der Versammlung laden wir alle Bevolferungeschichten des Kreifes Eimburg ergebenft ein. Insbesondere bitten wir die herren Geiftlichen, Kreisschulinspettoren, Orisschulinspettoren, Rettoren, Lehrer und Lehrerinnen, Burgermeifter, Beigeordneten, Schoffen, Stadtwerondneten, Gemeindevertreter, Gemeinderechner, Rirchennechner, Reichsbantbeamten, Bauliers und Banton, Dermalter der Dorfchuftvoreine, der Spar- und Dariehnstaffen, Beamten und Ihmshmer der Hoff. Sandesbant, Beamten und Annehmer der Kreisspartaffe, Dorfteber der ftaatlichen und tommunalen Behöuben, Dorfitzende und Mitglieder der in den einzelnen Gemeinden bestebenden Wirtichaftsausschaffe, die Mitglieder der Ariegswirtschaftsftelle und die Vorfigenden aller Vereine im Kreise an der Dersammlung teilgunehmen.

Limburg, den 1. Ottober 1918.

Der Areisausschuß des Kreises Limburg: v. Boucke, Juffhe, Hasrien, Kaftepen, Rauter, Lamaezeck, Preugen, 878

gen Landesbant und Sparfaffe fteben gur Mus-Biebmartt. Am Dienstag, ben 8. Oft.

Biehmartt. Am Dienstag, den 8. Oft, wied hier ein Biehmartt abgehalten.
Bergütung für das weibliche Bflegegerfonabim Deeresfanitärsdienst. Das
miedsministerium hat dem freiwillig im Deeresmiedsministerium hat dem freiwillig im Deeresmiedsministerium bat dem freiwillig im Deeresmitatsdenst Weise Willed zum Durchbatten in der
verbundentenfürforge bewisligt. Som Li. September
wen Ariesdschauplah eine monatliche Löhnung dis zu
ven Ariesdschauplah eine monatliche Löhnung dis zu
ven E. Collichweitern (d. h. paatlich geprüfte oder solche
et gleichweitiger Ausbildung) in den staatlichen Lagagerichwertiger Ausbilbung) in ben ftoatlichen Lagareien ber Deimat eine monatliche Gelbbergutung bis Langretten erhalt eine Monatebergutung bis gu A Schweiterichülerinnen begieben bom erften Tage mr Ausbildung an ein Taichengelb bon monatlich 30 gurt. Augerdem fonnen bem genannten Pflegeper-ionel aufer den bisherigen Bezügen freie Beföftigung, weie Unterfunft und freie Befleidung gewöhrt werden, berdurch wird felbst unbemittelten Frauen ermöglicht, side nur in bem ihnen liebgemorbenen ibealen Beruf ubarren, fonbern auch einem langehegten Buniche m folgen und fich eine toftenlofe Ausbildung au ver-taffen. Doffentlich wird fich manche Schwefter, die mit gefblichen Grunden ausgeschieden mer, bem Bifegeberuf mieber gumenben.

### Dermischtes.

Das Gifenbahn-Unglud in Schweben.

20. Stodholm, 3. Oft. Bisber ift festgestellt mor-n, bag bei bem fcmeren Eifenbahnunglud in ber ben, daß bei dem schweren Eisenbahnunglud in der The von Rorefdping 30 Bersonen getötet und etwa 50 weicht wurden. Mehrere Bersonen werden noch bermist, aber es ist schwierig, die Identität der Leichen feranftellen, da die Rehrzahl völlig verkohlt ist. Wahr-Geinlich haben fich feine Auslander im Buge befunden. Mm Dentmalogitter aufgefpießt.

Am Raifer Bilhelmbenfmal in Dirfchau wollte bee feben Jahre alte Cohn horft ber Brieftragerofrau tones Bohnte eine innerhalb bet Dentmalbummahrung ibe Raftanie an fich nehmen und bog fich beshalb sier das Gitter. Da er auch jeht noch nicht die Kaftanie erlagen konnte, wollte ihm der eiwa 8 Jahre alte Stulknabe Baul Treder behilften fein; deshalb faßte er ben fleinen B. an ben Beinen und bob ben Rorper boch berbei fom ber Obertorper auf bie fpihen Enben bes mmes gu liegen und gwar fo, bag eine Spibe bem miben in die Bruft und bas Berg brang, fobag ber Junge auf ber Stelle berftarb.

Heber ben Stanb ber Cholera in Beefin

mobite Minifteriatbireftor im Minifterium bes Innern Brofeffor Dr. Rirdmer ben Bertretern ber Preffe aus-Melide Dorfegungen mit ber ausbrudlichen Berfichemag, baf ein Grund auch nur gur allergeringften Beparnhigung nicht vorliegt. Inogesomt find bis gum geftrigen Zage 16 falle gemelbet worben, von benen aber einige noch nicht mit Sicherheit als Cholera festgefiellt werden fonnten. Alle Folle geuppieren fich um de Wegend ber Linienstrage im Rorboften Berlins. Man bat nunmehr ermittelt, bag die Cholera burch eisen Gefellen der Pferdemehgerei in der Linienstraße, ber als fogenannter "Bazillenträger" festgestellt wurde, berbreitet worden ift. Die Cholera nimmt nur dann wen bösartigen, epidemischen Charafter an, wenn die Bafferläufe und Wasserleitungen versencht find, was in berlin nicht der Fall ist. Für die Einwohnerschaft bon Berlin liegt nicht ber geringfte Grund vor, ihre Lebensencounbeiten zu anbern.

## Lette Ragrichten.

Beind.icher Flottenangriff auf Durasso. Wiener Tagesbericht.

BB. Bien, 4. Oft. Amtlid wird berlautbart: Italienifder Kriegoidanplast.

Gin burch Artillerie unterftübter Augriff itn. irmifder Sturmtrupps auf Stellungsteile in In-Mearicu ich eiterte im Sandgranatenfener unferer Befahungen.

Albanifder Rriegeichauplat: Die Rudverlegung unferer Gefechtofront bollplebt fich plangemaß ohne Störung burch ben nach-nidenden geind. Um 2, 10, bombarbierten girfa W Ginheiten feindlicher Geeftreitfrafte und eine policre Angahl feinblicher Flieger burch zwei Stunden die Stadt und ben Safen Duraggo. Der Sadichaben ift unbedeutend. Der Berfuch bes Benners, mit Torpedofahrzengen und Gleitbooten ben Safen einzudringen, icheiterte an ber 216. behr ber Landverteidigung und eigener Seeftreit. ftufte, wobei ein feindliches Gleitboot in Grund

midoffen murbe.

Der Chef bes Generalftabes.

Gin neuer Friedensschritt der Mittelmüchte?

Berlin, 4. Oft. Der bem ungarifden Minifterium bes Menfern nabestehenbe Beter "Blond" melbet, wie ber "B. B. a. M." gebrahtet wirb, aus Bien: Die Mittelmachte fampfen und berei. ten gugleich den Grieben bor. Rein Friebenofchritt ber Mittelmadite, in welchem Beitpuntt immer, wird baber bie Welt überraften fonnen. Auch jeht wieder bereitet fich ein neuer Att biefer Friedensoffenfibe bor. Er hat mit ber bulgarifden Rieberlage und mit Bulgariens Hebergang gur Entente, fowie mit irgend einer Beforgnis wegen ber Saltung ber Türkei gar nichts ju tun. Man wird annehmen muffen, bag ber Grundgebanfe ber gu unternehmenden Aftion idjon gefunden ift, bag aber noch Erwagungen über bie Gingelheiten ichweben. Benn in biefem Zeitpunft Die Regierungen mit einer neuen Anftrengung gu Guuften bes Friedens bervortreten, bann miffen fie Die öffentliche Meinung ihrer Lander moralifch bolifommen gerüftet.

Per Friedensvorichlag.

Gen f. 4. Oft. Der Luoner "Brogres" melbet aus Baris: Gine neutrale Dadt bat einen neuen Friedensvorichlag überreicht. Der Ministerprafibent tonferierte beute über eine Stunde mit dem Brafibenten ber Republif. (Bemeint ift offenbar die von uns bereits gemelbete Einladung Sollands gur Friedenstonfereng.)

Genf, 4. Oft. Der "Matin" melbet aus Condon: Das Rriegstabinett beratichlagt liber ben Boridilag einer auswörtigen Dacht. Gine Antwort foll ichnell gegeben werden.

Ein Friedensichritt Sollands.

Gen f, 4. Dit. Der "Tempo" melbet, bag bie Berbundeten über einen Antrag einer neutralen Macht verhandlen, ber am 2. Oftober eingegangen fei.

I m ft erbam, 4. Oft. Die Blatter melben, baff bie entideibenbe Borbereitung gu einem Friebensfchritte ber Rieberlande in ber Sibung bes nieberlanbifden Staateminifteriums am letten Montag fintigefunden habe. Der Schritt ber nieberlanbifden Regierung bestehe in ber Ginlabung an bie Rriegführenden, ihre Bedingungen gu einem gegenfeitigen Meinungsaustaufde befannt gu geben.

Die "Times" ichreiben, bag ber hollan. bifde Gejanbte am Freitag mittag bon Llond George empfangen murbe. Unmittelbar wurde ein Minifterrat einberufen. Die "Dailu Mem" ichreiben: Drei große Friebensmomente werben die englische Rote an Defterreid-Ungarn, Die Rote ber Rieberlander an Die Rriegführenben und hoffentlich bie bevorftebenbe Rebe bes neuen beutichen Reichofunglere im Reichotage

Der Ranglerwedfiel.

289. Berlin, 4. Oft. Gine Conderausgabe bes "Reichsanzeigers" mocht befannt:

Der Raifer und Ronig baben allergnabigft geruht, dem Reichstangler und Brafidenten bes Stootsminifteriums und Minifter der Auswartigen Angelegenheiten Dr. Grafen b. Sertling die nochgesuchte Entlaffung aus feinen Memtern unter Berleibung des Ordens vom Schwarzen Abler zu erteilen und Geine Grofherzoliche Sobeit bem Bringen Maximilian bon Baden jum Reichotangler, Staatsminifter und Minifter ber Auswärtigen Angelegenheiten gu ernennen.

Die neuen Staatsfefretare.

Berlin, 4. Dft. Berr v. Sinte, bet Staatsfefretar bes Muswartigen, tritt gurfid und ber Staatsfefretar bes Reichstolonialamts, Dr. Solf, ift gu feinem Rachfolger bestimmt.

Ob man bem neuen Staatsfefretar bes Answärtigen Amtes Dr. Golf parlamentariiche Un-

terstaatssefreture beigeben wird, ist vielleicht noch nicht entichieden. Genannt werben für den Fall die Abgeordneien Ronrad Saugmann und Dr. David.

29. Berlin, 4. Oft. Die Reichstagsabgeordneten Grober, Scheidemann und Eraberger find gu Staatsfelretaren ohne Bortefenille ernannt worden. Much die angefundigte Ernennung bes Reichstagsabgeordnefen Bauer jum Staatsfefretar bes neu gu errichtenden Reichsarbeitsamtes ift bente erfolgt. Der gum Staatsfefretar bes Auswartigen Amtes ernannte Staatsfefretar Dr. Golf wird fich, wie wir boren, auch in feiner neuen Stellung wöhrend ber Dauer bes Rrieges von feinen bisberigen Refforde nicht ternnen, beffen Geschäfte von bem Unterftaatsfefretur De. Gleim geführt werben

Der Anichluft ber Rationalliberalen.

Das politische Ereignis des Tages ift ber nimmehr fichere Gintritt bon Rationalliberalen in Die Regierung und damit die vom Reichstangler Bring Max und dem Bigefangler b. Boper fo lebbaft erfebnie Erweiterung der Grundlagen ber neuen Regierung. Man tonn annehmen, das nunmehr weit über 300 Abgeordnete bon 397 binter ber Rriegsbolitit der Regierung fteben. Die "Rordd, Allgem, 8tg." meldet hierüber halbamtlich: "Die nationalliberale Reichstagsfraftion bat bas Brogramm ber Debrheit angenommen und fich ber Debrheit angeichloffen. Bir begrüßen diefen Entichlug als ein Beiden bafür, daß die politifchen Grundfage der Mehrheitsparteien nunmehr für den weit übermiegenden Teil bes Reichstags maßgebend find. Gegempartig ichveben Berbanblungen barüber, wie die Rationalliberalen eventuell noch ftarfer als bisber an ber Reichsleitung beteiligt werben

Die 9. Ariegoauleihe.

289. Berlin, 4. Oft. Wie wir erfahren, haben die Einzahlungen auf die neunte Rriegsanleibe am 30. September, bem erften Gingablungstage, troß ber ernften inneren und außeren Loge einen gewaltigen Umfang angenommen. An diefem erften Einzahlungstage find bereits erheblich bobere Summen an Rriegsanleihe bezahlt als am 29, Geptember 1917, bem erften Gingablungstage auf bie fiebente Rrionsanleibe.

Stegerwald ale Radfolger bon Balbow??

28B. Berlin, 5. Oft. Laut "Berliner Morgen-poft" wird der Staatsfefretar bes Rriegsernab. rungsamtes von Baldow gurudfreten. Bu feinem Rachfolger ift Gewerfichaftsfereiar Stegerwalb, Mitglied des herrenhaufes, auserfeben.

Bor ber Reichstagefibung.

Berlin, 4. Oft. In der erften Situng bes Reichstages wirb, bas Fribensprogramm ber neuen Regberung jur Renntnis bes Reichstages gebracht werben. Ob fich bieran eine Aussprache ichliefen mirb, bangt bon der Stellungnahme ber Barteien ab.

In ber Sigung werden die rechtsfteben-ben Barteien programmatifde Erflarungen abgeben, die in ber gegenwörtigen ernften Lage bon einer Stellungnahme gegen bas neue lintsliberale Reichstabinett abfeben, aber die andersartige Auffaffung bei Red. ten von einem für Deutschland ersprieglichen Frieden gum Ausbrud bringen wollen.

Auch am heutigen Tage find neue Fraktionsfigungen anberaumt.

Bum Schube ber Meerengen,

28. Berlin, 4. Oft. Das ruffifche Groftampifdriff "Wolja" und eine Angabl im Laufe des Arieges fertiggestellter Einheiten, Die bisber unter beuticher Auflicht ftanden, find bon uns befett worben. Die verbunbeten Streitfrafte im Schwargen Meere erhalten dadurch gum Schute der Meerengen eine recht erhebliche Berstärfung. Der Schritt fand im Einverständniffe mit ber Regierung in Mostau ftatt.

tor Mlegander III." ift ein 1914 bom Stapel gelauf nes, im Frühjahr 1916 fertiggestelltes Schlachtschiff von 28 400 To. D. Schriftl.)

Stanet Chrenburger bon Brag.

189. Brag, 3. Dft. Der Broger Stadtrat bat beichloffen, ben Reichstagsabgeordneten Gtanet jum Chrenburger Brags ju ernnen.

Mirchenkalender für Limburg

20. Sonntag nach Pfingften, ben 0. Oftober 1918. Im Dom: Um 8 Uhr Frühmeste; um 8 Uhr 18
Min. Kindergottesdienst mit Predigt, um 914 Uhr: Freierl. Hochmat vor ausgeseptem Allerheiligken mit Predigt. Kachmittags B Uhr: Kosenfranzandacht.
In der Stadtfirche: Um 7, 8 und 11 Uhr heil.
Recsen, die zweite mit Gesang, lehtere mit Predigt.
Rachmittags B Uhr: Complet.

In ber Gt. Unnaftroe: Ilm 6 life M. Meffer um 8 Uhr fil. Reffe mit Brebigt ober Umt. In ber Gophientapelle bes Deppeffifte: Um

836 Ubr bl. Meile 899 Ubr hi. Wesse.
An den Wochentagen: im Dom um 6 Uhr: Frühmesse; in der Stadtfirche um 7% Uhr und 8 Uhr
hl. Ressen; in der St. Anna-Lirche um 7%
Uhr: hl. Resse; in der Sophienkapelle des Deppelhists um 6% Uhr hl. Resse.
Blontag 7% Uhr in Dom feiers. Erequienamt für
hen gefollenen Krieger Richelm Ledin, 8 Uhr im Dom

ben gefallenen Rrieger Bilbelm Brob; 8 Uhr im Dom feierl. Danfamt. Mittwoch 7M Uhr in der Stadtfirche felert. Jahramt für Beter Gottharb und Angehörige; 8 Uhr im Dom

Jahrannt für Josef Schön.
Donnerding 714 Uhr in ber Stadifirche feierl. Jahrannt für Justizcat Paul Rintelen; 8 Uhr in der Stadifirche Jahrant für Anna Raria Blechschmidt, deren

Gliern und Großeltern, Freitag 7% Uhr im Dom feiel. Seelenamt für Rarsgareta Flach und deren Eliern; 8 Uhr im Dom Juhramt für Fran Unna Trunfe.

Samstag 7% Uhr im Dom feierl. Jahramt für Anton Bielefeld; 8 Uhr in der Stadtfirche Jahramt für Muchan Dielefeld; 200 feierl.

Magbelena Billebrand, beren Gitern und Gefchmifter. 9 Hhr im Dom Geelenamt fur Jojef Dahn. 11m 4 Ilbe nachmittags: Belegenheit gue M. Beicht.

Bereinenadridten. Rathol Lebrlingsberein. Countag ben 6. Oficber, abends 7% Uhr: Berfammlung. Rathol Gefellenberein. Conntag, ber

6. Oftober, morgens 7 Ubr: gemeinschaftl. Rommunion Raurm. Jugendabteilung. Countag, ben 8. Oftober, abends 8 Ubr: Berfammlung im Gefellenhaus; Bortrag: "Rriegerlebniffe" eines

Dom dor: Montag Abend 814 Uhr Brobe. Bolfsbibliothef geoffnet Conntags von 11 bis

Berein tathol taufmanniger Gebib finnen und Beamtinnen. Conntag ben 6. Oftober. Um 8 Uhr gemeinschaftliche fl. Rommunion in ber Rapelle bes St. Bincenghofpitals, 4% Uhr An-

dacht, danach Bersammlung in der Marienschule.
Anbetungsberein der Frauen und Jungfrauen. Am Sonntag, den d. Oftober, Anbetungstag. In der Gt. Annafirche um 6 Uhr hi. Messe und gemeinschaftliche bi. Kommunion. Abends um 6 Uhr

Schlusandacht mit Bredigt. Marienberein. Sonntag 166 Uhr Besprechung der alteren Ritglieder. Donnerstag 81/2 Uhr Besaug-

Berantwortlich f. b. Angeigen: 2. S. Cber. Limburg.

## Todes=Unzeige.

@8 bat Bott bem Berrn gefallen, meinen lieben Mann, unferen treubeforgten Bater unferen guten Grogvater, Schwiegervater, Bruber, Schwager und Ontel, ben Beren

Sauptlehrer

## Johann Haupt

nach turger Rrantheit, mobloerfeben mit ben bl. Sterbefaframenten im 62. 3abre feines Lebens und im 40. Jahre feines Berufes au fich in Die Ewigfeit abgurufen.

Bir empfehlen Die Geele bes teuren Berftorbenen bem Opfer ber Briefter unb bem Bebete ber Glaubigen bejonbers feiner ebemaligen Schüler.

Riedernhaufen, Biesbaben, Oberjos. bach, ben 4. Oftober 1918.

### Die trauernden Sinterbliebenen.

Die Beerbigung findet ftatt: Montag, ben 7 Oftober, nachmittags 214 Uhr, vom Stetbehaufe nach Oberjoebach.

Verfäufen und Versteigerungen aus Beftanden der Seeres und Marineverwaltung, die für Kriegszwede nicht mehr gebraucht

werden, kann die Jahlung an Geldes Statt durch Singabe von Kriegsanleihe geleistet werden. Diese Vorschrift erstreckt sich auf alles, was zur Abgabe an die Bevölkerung frei wird, alfo insbesondere auf Dferde, Sahrzeuge und Gefdirre; Seldbahngerät, Motorlofomotiven und Braftfahrzeuge nebst Jubehör; Suttermittel und sonstige Dor rate; landwirtschaftliche Maschinen und Berate fowie Werkzeug; Sabriteinrichtungen mit den zugehörigen Mafdinen und Beraten; Bifen, Stahl und andere Metalle; Solz und fonftiges umaterial; Webstoffe und Robstoffe aller Urt.

Raufer, welche die Bezahlung in Briegsanleihe leiften, werden bei fonft gleichen Geboten bevorzugt. Die Briegs anleihe wird zum vollen Mennbetrage angerechnet und bis zur Sohe des Rauf oder Suschlagpreises in Jahlung genommen. - 21s Kriegsanleihe in diefem Sinne gelten fämtliche 5% igen Schuldverschreibungen des Reichs ohne Unterschied sowie die seit der 6. Unleihe ausgegebenen 41/2 % igen auslosbaren Schatzanweisungen.

Ilfo: Mur die Kriegsanleihe, nicht der Befitz baren Geldes, bietet Sicherheit dafür, daß der Landwirt und der Gewerbetreibende das, was er braucht, aus dem freiwerdenden Kriegsgerät er werben fann.

### Todes-Anzeige.

Wiedersehen war seine und unsere Hoffnung!



Tieferschüttert erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber, herzensguter Sohn, Bruder, Neffe und Cousin

Obergefreiter

im Landwehr-Fuß-Artl.-Batl. 61, 1. Batterie, Inhaber des Eisernen Krenzes 2. Klasse,

nach 2 jähriger, treuer Pflichterfüllung am 29. September Im 20. Lebensjahre infolge seiner schweren Verwundung in einem Feldlazarett sanft entschlafen ist.

Um ein frommes Gebet für den teuren Gefallenen bitten

Die tieftrauernden Eltern:

Anton Brötz, Frau Elise Brötz geb. Menges, Maria Brötz.

Limburg, den 5. Oktober 1918.

Das Seelenamt findet am Dienstag, den 8. Oktober, morgens 71/4 Uhr



Treu gekämpft im heißen Westen, Wach gestanden hier und dort, Sturm gelaufen auf die Höhen, Immer ging's in einem fort.
Doch nun hast du Ruh gefunden,
Du gingst ein in licht're Höh'n;
Du hast siegreich überwunden,
Schlafe wohl auf Wiedersch'n!

### Nachruf.

Ganz unerwartet wurde uns die tieftraurige Nachricht kuad, daß unser lieber, braver Freund und Schulkamerad, der

Obergefreite

# illi Brötz

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse,

sein junges Leben für das Vaterland lassen mußte. Er war uns ein treuer Kamerad und halten wir ihm sein Andenken stets hoch in Ehren.

### Seine Schulkameraden.

Limburg, den 4. Oktober 1918.

1793



### Todes-Anzeige.

Der liebe Gott hat heute vormittag 10 Uhr unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante, Frau

# Katharina Noll

in die Ewigkeit genommen. Sie starb fromm, wie sie stets gelebt, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten. Der Herr gebe ihr die ewige Ruhe!

Die Beerdigung ist zu Winkel a. Rh. vom Hause Schwemmbach 8 am Sonntag, den 6. Oktober, 23/a Uhr; das Seelenamt da-selbst Montag, den 7. Oktober, 63/a Uhr.

Dillenburg, den 2. Oktober 1918.

Um ein frommes Gebet für die liebe Verstorbene bittet

im Namen der Hinterbliebenen:

Josef Noll, Pfarrer.

Große Auswahl in:

in berichiebenen Breislagen.

### Grammophon mit 20 Blatten billig gu.

Rah. in ber Erp. Ein faft vollftanbig neuer

Belgfragen (Japanifcher Marber) gu vert. 7791 Diegerftraße 25.

Friseurlehrling gefucht. Brifeur Maner,

Bimburg, Untere Grabenfir.

### Danfjagung.

Für die uns während der Kranfheit, sowie beim Tode unferer lieben, unvergeglichen Tochter

## Margarete

erfoieseme wehltuende Teilnahme, danken wir allen bierdurch berglich.

Insbesondere banten wir ben Ebrw, Schwestern im Rlofter Bethiebem für die Dube und aufopfernde Bflege, fodann für die geftifteten beiligen Meffen und Granzspenden.

> Die tieftrauernben Sinterbliebenen i. b. 97 .:

> > Wilhelm Beder.

Limburg, den 5. Oftober 1918.

(7798

## Freiwillige Berfteigerung.

Dienstag, ben 8. und Mittwoch, ben 9. Ofto-ber, nadmittage 2 Uhr beginnenb, werde ich Babehausstraße 3 gu Bab Ems die nachstebend bezeichneten Gegenstände, welche sich im gebrauchten, aber guterhaltenen Buftande befinden, öffeutlich, freitvillig gegen Bargablung versteigern:

Mm 8. Oftober: 13 fompl. Betten mit Daarmatragen, 18 Stuble, 12 Tifche, 8 Copfins, 4 Aleiderichränke, 3 Kommoden, 1 Kinderbettstelle, 7 Rachtichränke, 9 Waschlommoden, 9 Handtuchgestelle, 3 Chaiselongues, 5 Sessel, 2 Spicgel, 2 Bucherregale, 1 Trube, 1 gr. Cisschrank, 1 Glasberd, 1 gr. Küchenschrank, Teppicke, Portieren und Steppbeden.

Mm 9. Oftober: 13 fompl. Betten mit Daarmatraben, 10 Tifde, 18 Stuble, 8 Sophas, 4 Rleiberichrante, 6 Racitfchrante, 8 Bafchfommoben, 8 Saudtudftanber, 3 Damenidreib-tifde, 2 Ronfolen, 1 Staffelei, 2 Schirmftanber, Gerbierbretter, Borgellauteller. Bierbedden, Bafdichuffeln, Baffertannen, Garberoben- und Garbinenhalter, 2 Genfterfiffen, 1 weißes Gell, 1 Rlavierlampe, 2 gr. Bfannen u. a. mehr.

Bab Ems, ben 2. Ofiober 1918. Radtte, Gerichtsvollziehre.

Mm 5. Oftober 1918 ift eine Befanntmachung Mr. Bft. 200/10. 18. 9. 9. 9. betr. "Beichlagnahme von Gerngtafern fowie von Chieftiven für Bhotographie und Projettion", erlaffen morben. Der Wortfant ber Befanntmachung ift in bem Amte-

blattern und burd Unichlag veröffentlicht morben. Stelly. Generallommando 18. Armeelorys.

Wir empfehlen hierdurch

unsere diebes- und feuersicheren

(Schrankfächer unter Mitverschluß des Mieters) zur Aufbewahrung von Wertpapieren, auch Wert-

gegenstände aller Art.

### Mitteldeutsche Creditbank.

Depositenkasse und Wechselstube, Hospitalstr. 11 Limburg a. L. Fernsprecher 316.



bieren, künstlicher Zahnersatz in Kautschuk (reine Friedensware), Kronen-Brück. u.Stiftzähne in Gold und Metall.

### Zahnpraxis Viganos Nachfolger

W. Podlaszewski, Dentist / Limburg, Obere Schiede 10, L

Telefon 261.

Sprechstunden:

den ganzen Tag von 8-61/2 Uhr. Sonn- und Feiertags von 8-4 Uhr.

# Fußboden-Lack

mit und ohne Farbe Dedenbürften, Binfel fowie famtliche Farbwaren empfiehlt bas Farbengefcaft

J. Arnet Nachf.,

Salzgaffe 8. Jele Telefon 211.

## Paula Martin Karl Euler

Verlobte

Limburg

Butzbach

4. Oktober 1918.

Es merben für fofort gefucht:

Mannliche Abteil :

Bader, Gerber, Gieger, Farber, Former, Miller, Schreiner. Gleftro-u. bilfemonteure.

Steinbrucharbeiter, Stein metje,

Maurer, Bementierer, Rimmerer,

Erd. u. Bauhilfdarbeiter, Auhrieute u landm Anechte ungelernte und jugendliche Arbeiter, fomie Lehrlinge für alle Berufe.

f. leichte Beidaftigung, mehrere Raufteute und Chreiber, Buro-Gehilf. | mermadden.

Beibliche Abteil

Saus- u. Rudenmadhen, Milein. u. Zweitmabnen Stuten, Saushätterinnen Rödinnen u. gut. Ber Madden für Dane- und Beldarbeit, Ctunbenfrauen. und Mas.

den, Fabrif- und Munitions. arbeiteriunen, Burogehilfinnen mit en

lifden ober frangofifden Sprachtenntniffen. Belferinnen für die Ctappe

het

dat

an

ein

rid

die

in

Str

ten

nbe

ion

EIII

Enti

Buft

ten

Mb

Ril

berb

bes

lang

lang

timio

berar

Figs

Mind:

barer

riner

bie t

1918

Bitt

DIS I

Die 9

Sept

In it

had

De

ture

Es fuden Stellung: mehrere Rriegsbefchadigte | innen Die gum Tell Re fdinenfdreiben ertern haben, Raberinnen, 3im

### Areisardeitsnaameis, Limbura (Lann) Balderdorffer-Cof" Jahrgaffe Rr. 5. Bernruf 107

Warter für 50 000 / 10 000 Bolt Schalte- und Transf. Station gefucht. Da leichte Arbeit, fur Rriegs

Invalide besonders geeignet. (7784 Ausführliche Ichriftliche Angebote an Elektrisitätswerk Westerwald A.-G., Coblenz.

## Arbeiterinanen

merben noch eingestellt in unfere Granatbreberei. Blechwaren-Fabrik Limburg.

Beirat.

Bitwer, Lanbmann, 40 3. fath., mit 4 Rinbern, im Alt von 4-12 Jahren, fucht eine Lebensgefährtin, Witwe ohne Rinber nicht ansgeschloffen. Bermogen Rebenfache. Off. unt. 780 ! a. b. Exp.

für meinen 16jabrigen Sohn bei guter Berpflegung und Jamilienanschluß für einige Bochen gefucht. Angebote mit Breis an

Leopold Binfus, Biesbaben, Baterlooftr. G. Wir judgen

berlauft. Saufer an beliebigen Blagen, mit u. ohne Gefcaft, behufe Unterbreitung a worbemertte Raufer. Befuch burch une toftenlos. Rur Angebote v. Selbfteigentumern erm. an b. Berlag ber

Dermiet- und Derfaufs-Zentrale Frantfurt (Main) Danjahans.

dur Derbitbeblanzung und au Allerheiligen! Empfehle minterblubenbe Eis-Stiefmütterden

[Riefen-Belt-Record], fomie Chrhfanthemum fogenannte Berbftaftern, Chaupftangen, febr fcone Bare, in all Garben empfiehlt

Gärtnerei Fritz v. Borstel. Sabamar, Rengaffe 18

in fraftiger Unsführung 3u 4.75 Mf. p. St. bei Joier Reun, Obere Grabenftrage 5.

# in großer Musmahl, Batterien

Bernfprecher 186. 873

für Tajchenlampen treffen mochentlich neue Genbungen ein.

Louis Nies, Sadamar.

Zimmer-Dfen gu vertaufen. Berner Gengerftroße 13, p.

Zwei Zimmer möbliert mit Romgelegenheit von ruhigem Mieter fof. gef. Bafche tann geftellt werben. Schonenbe Behandlung ber Dobel garantiert. Event. auch

in ber Umgebung. Diff. unt. 7790 a. b. Exp.

Prima Sohl-Leder Ersa tzMarke "Elefant" is 6 Mannersohlen 24 Mark. Frau Witwe Urban, Baumbach [Westerwald]

## großfrichtige Corten abm 100 Stüd 6.00.

Magnus, Limburg. Tal Josephat.

Lemon-Quail u Dimbeer=Quail habe ich im Breife ferabgejet

und liegt es im Intereffe eines jeben Gaftwirte, meine Breit gu verlangen Adam Hundhausen,

Reiterfen Beftermalb.

1,- m lang ob. auf 20-25 ca turg gefchnitten, tauft Jakeb Hönig, Bicebaben, Quifenftrage

Dornlofe, zweijahrige Liege mit gutem Dildertras !

taufen gesucht Ungeb. mit Breis, Alter # Mildertrag an Baffemit. Dabn, Bojt Ballmered Ein großer, gut erhaltent maidine gu verfanfen. Bu erfragen Erped. Beigofen mit fleiner Rod gelegenheit ju verfaufen. 7786 Wiefenftrage 11, I

Gin frattiges Arbeitspferd ju vertaufen. Richard Troft,

Gobbert [Beftermalb] Station Gelters. Sunge Wildfuh mit Wutterfalb, jugieft 9 fahren, ju vertaufen. Withelm Solper,

Ged [Beftermald] Gine fdwere, trachtige Panrkun.

im Rovember falbend, gu pe Steinefreng, Sauen.

Endriges fleißiges Dienstmädchen fofort gefucht. Rab. in ber Exped.

Möbl. Bimmer, 1 groß ober 2, mit Benfion in Sabe Mar ob. Els für bauernb of. Angeb. mit Breis unt. 7790 an bie Erp. b. Bl erbeten.

Möbl. Zimmer gu vermieten. Su erfragen in her

Marc Beit

Heg.